



Die Dorfschelle

NOTIZEN FÜR
BÜRGER UND FREUNDE BAD BODENDORFS
HERAUSGEBER: HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN BAD BODENDORF E.V.

Heft Nr. 1/2014

Ausgabe 100

Quartal März 2014

Völlig vernetzt . . .

... unter diesem Titel zieht Udo Jürgens das digitale Zeitalter absolut treffend durch den musikalischen Kakao, wie es wohl keiner besser kann. Konrad Zuse hat sicher nicht geahnt, was auf die Welt zukommen wird, als er 1941 den ersten brauchbaren Rechner Z3, so groß wie ein Wohnzimmerschrank und eine Tonne schwer, als Weltneuheit vorstellte. Nun, es sollte allerdings noch etwa 60 Jahre dauern, bis mit der Erfindung des Mikrochips das digitale Zeitalter tatsächlich eingeläutet wurde, eine Revolution, die der Menschheit ohne Zweifel reichlich Fluch und Segen brachte.

Welche Ausmaße der Segen in sich hat, erfährt man am besten bei einem Besuch der CeBIT in Hannover, wo etwa 4000 Aussteller demonstrieren, was ab sofort alles an Unvorstellbarem möglich ist, und das in allen Lebensbereichen. Genau da beginnt aber auch der Fluch. Der Mensch wird gläsern, was für den „kleinen Mann auf der Stra-

ße“ bis zur Bundeskanzlerin gilt, wie man es täglich unter Stichwort NSA in der Zeitung lesen kann. Der persönliche Kontakt und das Miteinander der Menschen nimmt ab, man sieht sich ja oft genug auf dem Monitor oder dem Display. Wozu also der persönliche Besuch oder der Gang in die Kneipe, man hat doch alles auf dem Bildschirm. Die Zeile im obigen Song, „völlig vernetzt – hier lernst du schnell das Alleinsein“, sagt alles.

Das Sprichwort: „ich geb’s dir schriftlich“ ist längst unmodern, „ich mail dich an“, heißt es jetzt.

Die Redaktion der Dorfschelle wird es Ihnen, liebe Leser, aber weiterhin schriftlich geben, das hundertste Heft halten Sie nach nunmehr 25 Jahren als „Hardware“ in den Händen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht auch in Zukunft

Ihre Redaktion



Hier lebte es sich gut – völlig unernetzt, und die Dorfschelle erschallte noch akustisch.

Anschwimmen Gründonnerstag 17. April *Täglich geöffnet bis Anfang Oktober*
 Bistro **Zur Quelle** im Thermalfreibad
 Telefon Bistro: 5084
 Telefon Bad: 5087
 www.nostalgiefreibad.de



RADIO HOFFMANN *Bad Bodendorfer Elektrofachbetrieb*
 ●●● MEDIENTECHNIK *Service aus Meisterhand*
 Telefon 02642-44291
 Hauptstraße 108 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
 www.radio-hoffmann.de · info@radio-hoffmann.de

Monte Christo mobile *2.4.94*
 Kfz-Meister-Fachbetrieb
Kondic
 Unsere Leistungen:
 ● Reparaturen aller Marken ● Klimaanlage-Service
 ● Fahrzeugaufbereitung Innen & Außen ● Karosserie- & Lackierarbeiten
 ● HU/AU durch DEKRA Mo+Mi 16.00 Uhr ● Inspektionsservice nach Herstellervorgaben
 ● Achsvermessung ● Reifenservice
 ● Reparatur & Austausch von Autoscheiben ● Gebrauchtwagenhandel
 ● Fehlerdiagnose (Fehlerspeicher auslesen)

Für ausgewiesene Bad Bodendorfer Kunden gibt es zur Zeit HU/AU für nur €72.-

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr · Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
 Moselstraße 71 Telefon 02642/999999
 53489 Sinzig-Bad Bodendorf Telefon 02642/999998
 Mail info@montechristo-mobile.de
 www.montechristomobile.de

Druckhaus **optiprint** www.druckhaus-optiprint.de
 kranzweiherweg 15 / 53489 sinzig / tel 0 26 42 - 98 10 51

Winzer-Gaststätte
 Inh. Wolfgang Wilhelms
 Hauptstraße 117, 53489 Bad Bodendorf
 Telefon 0 26 42 / 99 89 90
 Mobil 0151/1157 1840
 Mail Winzergast@bad-bodendorf.de

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 15.00 – 23.00 Uhr Küche 17.00 – 21.00 Uhr
 Fr. – So. 11.00 Uhr – Schluss Küche 11.30 – 14.00 + 17.00 – 21.00 Uhr

Von 8 bis 20 Uhr

Wir haben Zeit für Sie, wenn Sie Zeit haben!

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Beratungstermin zwischen 8 und 20 Uhr in einer unserer Geschäftsstellen, bei Ihnen zu Hause oder in Ihrer Firma. Sie bestimmen den Termin, wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen!



Volksbank RheinAhrEifel eG

www.voba-rheinahreifel.de

25 Jahre

Die Dorfschelle

Schon in den ersten Monaten der Vorstandsarbeit des am 21. April 1988 gegründeten Heimat- und Bürgervereins kam die Idee, ein Vereinsblatt herauszubringen, auf den Tisch. Dabei spielte sicher die journalistische Ader des Vorsitzenden der ersten Stunde, Bernhard Knorr, eine Rolle, der Ende der 70er Jahre schon im damaligen Verkehrsverein über einige Jahre die handgeschneiderten „Kurnotizen“ herausgebracht hatte. So nahm der Gedanke schnell Form an. Verschiedene Namen standen im Raum wie etwa „Bürgerbrief“ und ähnliche, bis man sich für das geschichtsträchtige Symbol „Dorfschelle“ entschied, denn vor noch nicht all zu langer Zeit ging ja noch der Schellermann durch das Dorf und gab von Amts wegen Neuigkeiten bekannt. Die Dorfschelle sollte nun im gesamten dörflichen Ballungsraum vom Reisberg bis zum Ehlinger Kopf erschallen, so wie es in der ersten Ausgabe Nr. 1/89 geschrieben stand, und daran hat sich bis heute nichts geändert

Die erste Ausgabe umfasste gerade mal acht Seiten, aber die Resonanz war so groß, dass man bereits ab Nummer zwei auf zwölf Seiten übergehen konnte. Im Redaktionsteam waren damals noch Anton (Toni) Simons und Thea Stähler, und um die Anzeigen kümmerte sich Robert Frings. Gesetzt und gedruckt wurde zwei Jahre lang im Druckhaus Münster, Ahrweiler, danach zehn Jahre bei Stenz-Druck in Heimersheim. In dieser Zeit lief noch alles ohne Computer. Die Textfahnen wurden auf einer Schreibsetzmaschine geschrieben, Fotos und Anzeigen gerastert. Am Ende erfolgte der Satz auf einem beleuchteten Glaskasten mit unterlegtem Millimeterpapier, auf dem schließlich das Blatt vom Setzer zusammen mit dem Redakteur in einer zwei- bis dreistündigen Prozedur Seite für Seite zusammengeklebt wurde. Inhaltlich prägten die ersten Ausgaben hauptsächlich die Artikelserie über die Aachen-Frankfurter Heerstraße von Jürgen Haffke und der „Spaziergang durch das Bodendorf der 20 Jahre“, der in Kürze als Buch zusammengefasst erscheinen wird.

Im zweiten Jahr kam Renate Nagel ins Team, brachte selbst einige Artikelreihen ein und bekleidet bis heute die wichtige Aufgabe des Korrekturlesens. Auch Ortshistoriker Dr. Karl August Seel lieferte von Anfang an, und das bis heute, interessante Beiträge zur Geschichte unseres Dorfes. Im zweiten Jahr mischte sich auch die Feder von Dr. Heribert Wolter ein, und er wurde kurze Zeit darauf fest ins Redaktionsteam integriert. Ihm verdankt die Dorfschelle über zwölf Jahre hinweg eine Fülle liebenswürdig und humorvoll geschriebener Berichte, Episoden und Anekdoten aus dem alten Bodendorf. Diese und weitere wichtige Beiträge, auch aus dem Vereins- und Geschäftsleben, ließen unser Blatt bald zu einem ausgesprochen beliebten dörflichen Medium werden, und so wurde es möglich, immer weiter an seiner Verbesserung zu arbeiten. Allerdings schien im Jahre 2003 die redaktionelle Lücke nach dem Ausscheiden von Heribert Wolter zunächst schier unüberbrückbar, aber glücklicherweise konnte sich Toni Simons wieder einbringen, der über viele Jahre wegen Ausbildung und Beruf nicht mehr im Team sein konnte. So war es möglich, mit der 60sten Ausgabe nach 15 Jahren die Seitenzahl sogar auf vierzehn zu erhöhen. Inzwischen war die Produktion zur Druckerei Paul Herf in unser Dorf umgezogen, nachdem Rudi Stenz sei-

nen Betrieb krankheitshalber aufgeben musste. Anfangs hat schon in dieser Zeit Dieter Dessauer den Satz übernommen.

Der nächste Umbruch im Dorfschellengeschehen kam mit der Ausgabe 4/2007, bei der Paul Herf wegen schwerer Erkrankung ausfiel. Kurzfristig sprang Dieter Dessauer für den Satz und Fabian Wohlfahrt von Optiprint für Druck und Herstellung ein, ein Team, das sich bis heute bestens bewährt hat. Gleichzeitig musste die Seitenzahl „notgedrungen“ auf heftbare 16 Seiten erhöht werden, was die Redaktion einigermaßen ins Schleudern brachte. Nun, auch diese Klippe konnte überwunden werden, und die Dorfschelle erreichte allmählich das Niveau von heute. Mit der Ausgabe 2/2007 begann sie auch bunt zu werden, zunächst mit dem Titelblatt und dann Zug um Zug mit dem Inhalt. Die 80ste Ausgabe Nr.1/2009 nach nunmehr 20 Jahren nahm der Chefredakteur zum Anlass, einen Appell zur Verstärkung und Verjüngung der Redaktion an Bürgerinnen und Bürger zu richten, mit dem Ziel, die Institution der Dorfschelle auch für die Zukunft zu sichern. Ein Appell, der diesmal erfolgreich war, und wir waren überaus froh, schon in der nächsten Ausgabe mit Cora Blechen, Daniela Pörzgen und Thomas Portugall drei geeignete Personen vorstellen zu können, die bereit waren, unser Blatt in Zukunft mitzugestalten. Zuvor hatte 2008 Wolfgang Seidenfuß die Anzeigenredaktion übernommen. Das heißt aber keineswegs, dass wir nicht weiterhin für Beiträge aus allen Bereichen der Dorfgemeinschaft dankbar sind, durch die unsere nicht ganz leichte Quartalsarbeit erleichtert wird.



Das Redaktionsteam: Bernhard Knorr, Thomas Portugall, Renate Nagel, Daniela Pörzgen, Cora Blechen und Anzeigenredakteur Wolfgang Seidenfuß.

So freuen wir uns, Ihnen liebe Leser, heute die hundertste Ausgabe der Dorfschelle präsentieren zu können, ohne um ihre Zukunft bangen zu müssen. Zum Schluss dieser Zeilen darf aber ein herzliches Dankeschön nicht fehlen. Dank an alle, die in den 25 Jahren zu diesem Vierteljahreswerk etwas beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt aber unseren Inserenten, ohne die das alles nicht möglich wäre. Ihre weitere Treue vorausgesetzt, wird das Gemeinschaftswerk „Dorfschelle“ weiterhin alle drei Monate pünktlich im Briefkasten aller Haushalte unseres Dorfes zu finden sein. **BK**



Seifer & Co. GmbH

Bad • Heizung • Solar • Klima • Wartung • Kundendienst

Rastenweg 16 www.firma-seifer.de
53489 Sinzig Tel.: 0 26 42 / 42 12 5

FUCHS

Werkstätte für textiles Wohnen

Hans-Josef Fuchs
Raumausstattermeister
Kirchstraße 6 · 53474 Kirchdaun
Tel. und Fax 0 26 41 / 20 03 98
www.raumausstatter-fuchs.de
kontakt@raumausstatter-fuchs.de

Schreinerei Steinborn

Meisterbetrieb

Innentüren, Fenster und Haustüren – Reparaturservice
Möbel und Einbauschränke – Innenausbau – Holzfußböden

An der Glasfabrik · 53498 Bad Breisig
Telefon 0 26 42 / 4 36 44 · Fax 0 26 42 / 99 19 46

Moni's Haarstudio

Inhaberin: Monika Klar
im "Institute de beauté"
Sinzig - Bad Bodendorf
Hauptstraße 41
0 26 42 / 4 14 63

Das Studio für "SIE" und "IHN"

„Akademie mit Herz und Verstand“
www.Rhein-Ahr-Akademie.org

Dessauer-Druck

PRIM WERBUNG

Tradition verbunden mit modernster Satztechnik

Dessauer-Druck · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42 / 40 31 99 · Mail dieter.dessauer@bad-bodendorf.de

Das Buch zum Jubiläum

Der Heimat- und Bürgerverein freut sich, nun ein lange gehegtes Vorhaben umsetzen zu können, nämlich die in den Ausgaben der ersten vier Jahre der Dorfschelle erschienene Artikelserie „Spaziergang durch das Bodendorf der 20er Jahre“ als gebundenes Buch herauszubringen.

Der Inhalt dieses Werkes basiert auf Erzählungen bei den Mundartkreisen „Jeuchelowend“, die damals stattgefunden haben. Ganz am Anfangs war noch der damals 95jährige Senior Josef Henneke dabei, im harten Kern waren aber die Zeitzeugen Johann Bauer, Heinrich Strohe und Josef Meurer die wichtigsten Lieferanten für den Inhalt dieses Bandes, aber auch damals noch jüngere Ur-Bodendorfer wie Katharina Schuld, Christel Leupold, Johannes Welsch, Otto Simons und Johannes Menzen konnten mit ihrem Wissen aus Jugend- und Kindheitstagen oder aus Erzählungen im Familien- oder Bekanntenkreis viel Wichtiges beisteuern.

So entstand Zug um Zug ein sehr amüsantes Stimmungsbild der dörflichen Situation zwischen den zwei Weltkriegen mit vielen interessanten Aspekten zur Ortsgeschichte, Anekdoten und Bodendorfer Mundart. Die recht munteren Gesprächsrunden des „Jeuchelowends“ wurden jeweils auf Tonkassetten aufgenommen, die natürlich sorgfältig archiviert sind. Die Regie führte der damals noch Neubürger und Redakteur der Dorfschelle, Bernhard Knorr, der das Ganze schließlich auch zu Papier gebracht hat. Er schlüpfte dabei in die Rolle eines Spaziergängers, der versucht, quasi als Fremder, in einem Streifzug durch die Straßen, die Geschäfte, Gasthäuser und Institutionen der damaligen Zeit die Geheimnisse dieses liebenswerten Dorfes zu ergründen, was ihm durchaus Spaß machte, zu-gegebenermaßen aber auch einige Mühe bereitete.

Bodendorf hatte damals etwa 620 Einwohner und bestand im Wesentlichen aus drei Straßen, genannt die Hauptstroß, de Ellig und de „Jass“ (heutige Schulstraße). In Höhe des Ahrweges zogen sich der Graben und die Hecke hin, Bodendorfs ehemalige Befestigungsanlage. „Dahende kom et Ousland“, so hat es Johann Bauer beim ersten Jeuchelowend treffend auf den Punkt gebracht.

So spiegelt sich in den 15 Kapiteln dieser Aufzeichnungen ein lebendiges Stück Heimatgeschichte wieder, ein Gemeinschaftswerk, das sicher auch für die heutige und kommende Generation ausgesprochen lesenswert ist. BK



Ein Spaziergang

mit
„Unterbrechungen“
durch das liebenswerte
Bodendorf der 20/30er Jahre

BLUE VELVET wurde Ahrtalmeister

Die beiden Bad Bodendorfer Tanzgruppen Blue Stars und BLUE VELVET haben am 23. Februar 2014 wieder sehr erfolgreich am Ahrtalgardetreffen in Ahrbrück teilgenommen.

Die Tänzerinnen der Blue Stars überzeugten in der Kategorie Juniorengarde und wurden von der Jury mit dem Pokal für den 1. Platz belohnt. Angetreten waren in dieser Kategorie insgesamt neun Gruppen. Im Juniorenschow-

tanz erzielten sie mit ihrem Tanz zum Thema Rock'n'Roll den 3. Platz.

Die Tanzgruppe BLUE VELVET konnte in der Kategorie Damen-Gardetanz zum wiederholten Male die höchste Wertung erringen und sicherte sich so den Pokal für den 1. Platz. Insgesamt acht Gruppen hatten in dieser Kategorie ihr Bestes gegeben.

Mit ihrem Showtanz zum Thema „Blau auf'm Bau – Was nicht passt, wird passend gemacht“ traten die Tänzerinnen gegen neun andere Gruppen in der Kategorie Damen-Showtanz an. Sie begeisterten sowohl das Publikum als auch die Jury und wurden auch hier mit dem 1. Platz belohnt.

Ein solcher Doppelsieg war der Gruppe zuletzt 2007 gelungen.

Als wäre das allein nicht schon Grund genug zum Feiern, gab es am Ende des langen Tages noch ein Sahnehäubchen obendrauf: Bei der Siegerehrung erhielt die Gruppe nicht nur die beiden Pokale für die 1. Plätze, sondern auch noch den Wanderpokal für die Tageshöchstwertung im Showtanz. Damit hatten sich die 22 Mädels von BLUE VELVET also auch gegen die gemischten Showtanzgruppen durchgesetzt und dürfen sich nun Ahrtalmeister im Showtanz nennen.

Ahrtalmeister im Gardetanz wurde die Hafengarde aus Oberwinter, die mit ihrem tollen Tanz nicht nur ihr extra angereistes Prinzenpaar, sondern auch alle Anwesenden schlichtweg begeisterte.



Sie kamen, tanzten und siegten!

Die Tänzerinnen und Trainerinnen der beiden Bad Bodendorfer Tanzgruppen feierten ihre Erfolge noch am Sonntagabend ausgiebig. Insgesamt fünf Pokale wurden – wie bereits in den letzten Jahren – mit einem lauten Autokorso durch Bad Bodendorf gefahren. **R. Pauly**

Technikmuseum wechselt zum HBV

Lange Jahre von einer Projektgruppe um Eckhard Hoffmann betrieben, wechselt das Technikmuseum Bad Bodendorf in die Pflegschaft des Heimat- und Bürgervereins.

Dorfschelle (= DS): Schon 1900 erbohrte Josef Hardt den ersten Brunnen in Bodendorf, und seine Söhne Peter und Heinrich entschieden sich vor fast 100 Jahren (1918), das entweichende Kohlendioxid gewinnbringend zu nutzen. Was erweckte Ihre Aufmerksamkeit?

Eckhard Hoffmann (= EH): Den ersten Kontakt zum heutigen „Technikmuseum“ mit der Kohlendioxidverflüssigungsanlage in Bad Bodendorf knüpfte ich beim Kurgartenfest im Jahre 1978. Die Initiatoren waren damals Eckehard Spitznagel (1944–2013), Engelbert Hoischen und Dr. Karl-August Seel. Der „Hausherr“ Josef Krahm gestattete mir einen ersten Blick in den Maschinenraum der Kohlendioxidverflüssigungsanlage.

DS: Welche Überlegungen und Ideen assoziierten Sie mit diesem Einblick?



Eckhard Hoffmann in seinem Element, und das sein nunmehr 11 Jahren.

EH: Angesichts etlicher historischer Beispiele wie zerstörerischer Beutezüge (Napoleon verschleppte gar die Quadriga des Brandenburger Tors nach Paris) und vor allem dem Abrisswahn in vielen Städten der Bundesrepublik der 50er und 60er Jahre, sowie das Erlebnis, hochwertige Industrieanlagen im Ruhrgebiet zu verlieren, fasste ich den Gedanken: „Diese Anlage muss unbedingt der Nachwelt erhalten bleiben.“ Welch einmaliges, dem so wichtigen Quellwasser geschuldetes Gut, würde der Nachwelt hier verloren gehen!

DS: Wie gestaltete sich Ihr Vorgehen?

EH: Erste Kontaktversuche mit verschiedenen Stellen in Sinzig erfolgten. Dabei lösten sich Zusagen und Absagen, Auflagen und Zuständigkeiten in schneller Folge ab.

Lange Zeit verging, bis dass mir nach einem zufälligen Gespräch mit Harald Monschau – Hannelore Spitzlei ist seit 2002 Besitzerin – am Pfingstmontag 2003 dieser kurzweg gestattete, mein Vorhaben zu Erhaltung anzugehen. Es erfolgte zunächst eine Sichtung. Ergebnis: Das gesamte Gebäude mit Wandelgang, Trinkhalle, Trafostation, ehemaliger Kohlendioxidanlage und Kurmittelhaus musste unter Aufsicht gestellt werden. Leider war das oberhalb gelegene Kurhaus nicht mehr zu retten. Der Abriss erfolgte im Dezember 2011.

Nach kurzer Inaugenscheinnahme – es bestand Einsturzgefahr – erfolgten direkt erste Sicherungsmaßnahmen wie Reparatur der Eingangstür oder Anbringen eines Schutzdaches. Danach galt es, mehrere Container zu befüllen und zu entsorgen, voll von Splitt, Möbeln und anderen Materialien, die im Innenraum widerrechtlich gelagert waren.

Die weitere Arbeit bestand darin, mit Hilfe von Freunden die Anlage mindestens ansehnlich zu gestalten. Der Erfolg ist heute sichtbar.



DS: Sind Sie Fachmann für Kohlendioxidverflüssigung?

EH: Nein! Während ich in meinem langen Arbeitsleben in den verschiedensten Berufen arbeitete, bekam ich Einblicke und Fähigkeiten, mit den unterschiedlichsten Situationen fertig zu werden. Im Falle der „Anlage“ stand mir zu Beginn Josef Krahm als letzter Maschinentechniker informell zur Seite. Wolfgang Kolb (Ingenieur der Verfahrenstechnik) und Wolfgang Krause (Elektroingenieur im Bergbau), sämtlich Bad Bodendorfer Bürger, besorgten die Erklärungen der Abhandlungen des technischen Zusammenwirkens der Maschinen in der Kohlendioxidverflüssigungsanlage. Die technische Zeichnung steuerte Peter Bell bei. Sie sehen, eine solch grundlegende Arbeit und auch ihre weitere Unterhaltung ist heutzutage ausschließlich gemeinsam mit Freunden zu verwirklichen.



Weingut Burggarten · Familie Schäfer
53474 Heppingen/Ahr · Landskroner Straße 61
Tel. 02641/21280 · Fax 02641/79220 · www.weingut-burggarten.de

Book Arts and more...

Hauptstr. 117, 53489 Bad Bodendorf Tel. 02642 901849
<http://book-arts-and-more.de/onlineLaden>




City-Immobilien & Projektentwicklung
Hauptstrasse 108 b
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641 / 900 573
Fax. 02641 / 900 574
info@immo-aw.de
www.immo-aw.de

Der Makler Ihres Vertrauens

Blumen FUCHS
Gartenbau & Floristik

Hauptstrasse 48 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. 0 26 42 / 4 11 66 • Fax 0 26 42 / 4 11 09
blumenfuchs@gmx.de




Ralf Küpper Heerweg 43 53489 Bad Bodendorf

Dachdeckerarbeiten aller Art	Wärmedämmarbeiten
Terrassen- und Balkonsanierung	Dachfensterein-/ausbau
Kupfer- & Zinkarbeiten	Entrümpelung u.a.m.

Mobil: 0175 - 6 46 04 91

DS: Welche Informationen können Sie interessierten Besuchern an die Hand geben?

EH: Wir gestalten Führungen für unterschiedlichste Gruppen zum Thema der regionalen Geschichte, den Wässern und der Maschinen. Wir experimentieren fachbezogen. Nachdem ich 2008 mitwirkte, den ersten Flyer zu entwerfen, gelang es uns im Sommer 2013, mit „Mission Blubberblasen“ ein Detektivspiel vor allem für die kleineren Besucher zu kreieren, das besonders auch wegen anschaulicher Versuche begeisternden Anklang gefunden hat. Dazu steuerten Wolfgang Seidenfuß und Daniela Gloger etliche Fotos bei, die wissenschaftlichen Details bereiteten Christof Gloger (Diplom Oecotrophologe) und Cornelia Fuhs (Kinderbuchautorin und Illustratorin) altersgerecht auf. Gegenwärtig entwickeln wir passend dazu ein Lehrerbegleitheft, das ebenso didaktisch und methodisch aufbereitet sein wird.

Somit kann zu Recht behauptet werden, dass Eckhard Hoffmann die Anlage im Jahr 2003 nach 36 Jahren aus ihrem Dornröschenschlaf erweckte und damit ein vielbeachtetes Industriedenkmal der Nachwelt sicherte.

Seit September 2012 weist eine eindrucksvolle Stele aus Stahlblech in der Bäderstraße den Weg zum Kulturdenkmal. Mittels Wasserstrahlschnitt sind dort neben einem Logo (Kurbelgelenk eines Kompressors) die Worte Technik, Museum und CO₂ herausgeschnitten.

Führungen im Technikmuseum für Interessierte können gerne unter technikmuseum.ahrco2@bad-bodendorf oder Telefon 02642-42833 mit Eckhard Hoffmann vereinbart werden.

Außerdem ist das Technikmuseum am 6. April, 21. April oder 4. Mai sowie einmal monatlich während der Saison (jeweils 11.00–16.00 Uhr) zur Besichtigung geöffnet. **tjp**

AK Streuobstwiesen rund ums Jahr aktiv

Auch im Winterhalbjahr waren die Mitglieder des AK Streuobstwiesen weiter aktiv. Nachdem im November Misteln geschnitten und auf dem Bad Bodendorfer Kunst- und Weihnachtsmarkt verkauft worden sind (die Dorfschelle berichtete), startete das neue Jahr mit einer positiven Überraschung. Simon Keelan vom Organisationsteam der Weihnachtsbaumaktion der Uni Bonn übergab einen Scheck über 2970 Euro an den Arbeitskreis Streuobstwiesen.

Sabine Stein, Leiterin des AK Streuobstwiesen, zeigte sich hocherfreut über die großzügige Spende. „Der Geldsegen kommt genau richtig. Hiermit wird endlich die Errichtung der lang ersehnten Informationstafel über die Bedeutung der Streuobstwiesen möglich und für ein paar hochstämmige Bäume reicht es auch noch“. Damit steht auch schon der Arbeitsplan für das Sommerhalbjahr fest: Eine Hinweistafel soll konzipiert, in Auftrag gegeben und eingangs der „Hauptroute“ durch die Streuobstwiesen in der Nähe der Eisdielen Nazarro aufgestellt werden. Die Tafel wird über Historie und Wert der Streuobstwiesen informieren. Ergänzend sollen Hundekot-Tütchenspenden und Mülleimer aufgestellt werden, um das Problem von Müll und Hundekot im Heu, das auf den Wiesen gemacht wird, zu verringern.

Die überalterten Bestände durch junge Bäume der alten Lokalsorten zu ergänzen, ist ein weiteres Ziel des Arbeitskreises Streuobstwiesen. Im Winter wurden zu diesem Zweck in Bad Bodendorf Reiser einiger seltener und lokaler Sorten geschnitten. Diese wurden in der Baumschule Neuenfels in Königswinter fachgerecht auf passende Unterlagen gepfropft und können nun den Sommer über zu pflanzfertigen Bäumen heranwachsen. Im Herbst



Simon Keelan mit Mitgliedern seines Teams bei der Scheckübergabe an Sabine Stein. Bernhard Knorr bedankte sich für den Heimat- und Bürgerverein

können die neuen „alten“ Bäume dann auf die Bad Bodendorfer Wiesen gepflanzt werden. Der Genpool der an Klima und Boden angepassten Lokalsorten wird so erhalten und die Bestände werden verjüngt. Dank einiger großzügiger Spenden auf dem Dorffest 2013, dem Mistelverkauf, der Spende aus der Weihnachtsbaumaktion der Uni Bonn und vor allem der positiven Resonanz von Seiten der Flächenbesitzer und Bewirtschafter wird es auf diese Weise möglich sein, im Herbst 2014 eine größere Anzahl junger Bäume zu pflanzen. Die typische Kulturlandschaft rund um Bad Bodendorf kann so in ihrer Vielfalt, Eigenart und Schönheit erhalten werden.

Wer sich beim Arbeitskreis Streuobstwiesen einbringen möchte, kann sich gerne bei Sabine Stein (02642-993090) oder Bernhard Knorr (02642-9914) melden. Gesucht sind u.a. Helfer zum Pflanzen und Gießen von Jungbäumen, aber auch zur Unterstützung bei Aktionen wie Misteln schneiden oder Standbesetzungen am Dorffest oder Kunst- und Weihnachtsmarkt.

Neu in Bad Bodendorf : „Mamile-ben“-Kindermode selbstgemacht

Dem einen oder anderen ist das liebevoll dekorierte Schaufenster in der Hauptstraße 113 bereits aufgefallen: Seit kurzem werden hier von Hand geschneiderte Kindermoden und -accessoires angeboten. „Mamile-ben“ heißt die kleine Nähmanufaktur von Melanie Semper. Sie bietet Kinderkleidung für Jungen und Mädchen von Gr. 50/56 bis Größe 122/128 – auf Anfrage auch bis Gr. 134/140 – an: Mützen, Schals (Loops für den Winter), Shirts und T-Shirts, Hosen in unterschiedlichen Längen, Röcke, Wendeschürzenkleider und vieles mehr – für Sommer wie Winter.

Ergänzt wird das umfangreiche Sortiment durch Lederhausschühchen (ab Gr. 18 bis Gr. 32/33) und Kindergarten-taschen (größenverstellbar) aus abwischbaren und schmutzunempfindlichen Stoffen. Aber auch Mode für besondere Anlässe – Taufe, Familienfeiern und ähnliches – wird hier angefertigt. Besonders hinreißend sind die „Dinkelteddys“, die es in unterschiedlichen Größen gibt. Sie trösten, wenn der Bauch zwickt, wärmen kalte Füßchen oder helfen einfach nur, sanft einzuschlummern. Jedes Stück ist, da handgefertigt, ein Unikat.

Alles begann damit, dass Melanie Semper eine Nähmaschine geschenkt bekam. Schnell brachte sie sich Kniffe und Tricks des Nähens bei, probierte, zunächst für die eigenen Kinder, Schnitte und Stoffe aus. Mal begeistert sie

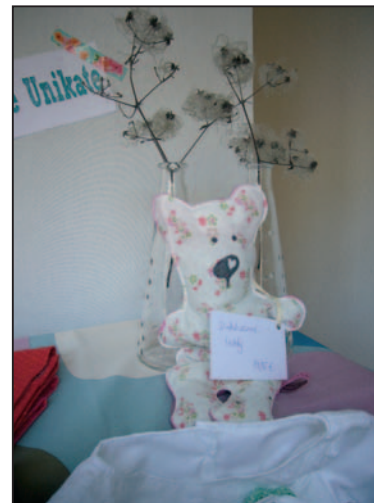
ein Stoff, mal ein außergewöhnliches Schnittmuster. Freunde und Bekannte wurden darauf aufmerksam, ‚bestellten‘ für ihre Kinder Kleidung und Zubehör. So wurde aus einem Hobby schnell mehr. Nach dem Umzug Anfang dieses Jahres richtete Melanie Semper sich dann im Haus Hauptstraße 113 ihr eigenes kleines Nähstübchen ein und stellt seither ihre fertigen Produkte im Schaufenster aus. Die Liebe fürs Detail und die Freude an der Handarbeit merkt man den Produkten an.

Melanie Semper bringt dabei ihre langjährige Erfahrung als Mutter ein – ihre Kinder sind oft Models und Ideengeber. Melanie Semper kreiert ihre eigene Mode und Modelle. Liebevoll gestaltete Applikationen machen jedes Stück unverwechselbar. Selbstverständlich nimmt sie auch konkrete Aufträge entgegen. Auch der Stoff für das anzufertigende Kleidungsstück kann mitgebracht werden.

Bequem, fröhlich und farbenfroh – Mamile-ben bietet attraktive, handgefertigte Mode. Derzeit sind die Schaufenster-Artikel um 40% reduziert. Weitere Aktionen sollen folgen, zum Beispiel das „Produkt des Monats“. Ein Blick ins Schaufenster lohnt also immer!

Mit der Eröffnung erfüllte sich Melanie Semper einen langgehegten Traum. Die Dorfschelle gratuliert ganz herzlich zur Geschäftseröffnung und wünscht viel Erfolg und alles Gute!

Kontakt: Melanie Semper, Hauptstr. 113, Bad Bodendorf; im Internet unter <http://Mamile-ben.dawanda.com> CB



Handgenähte Dinkelteddys wärmen und erfreuen nicht nur Kinder

Kommunalwahl 2014 Sonntag, 25. Mai



Liebe Bürgerinnen- und Bürger,

am Sonntag, den 25. Mai, ist es wieder soweit. An diesem Tag findet neben der Europawahl auch die Kommunalwahl für die nächsten 5 Jahre statt. Hierbei wird neben dem Kreis- und Stadtrat auch der für unseren Ort zuständige Ortsbeirat gewählt. Alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für dieses ehrenamtliche Engagement auf

die Listen der einzelnen Parteien und Gruppierungen haben aufstellen lassen, sei an dieser Stelle schon einmal herzlich gedankt. Denn die Bereitschaft, sich für ein Ehrenamt zu engagieren, ist in unserer heutigen schnelllebigen Zeit nicht hoch genug anzurechnen. Damit wir auch in Zukunft weiter mit unserer Dorfgemeinschaft und den zuständigen Gremien für unseren Ort etwas bewegen und erreichen können, rufe ich alle Bürgerinnen und Bürger auf, zur Wahl zu gehen oder von dem Recht der Briefwahl Gebrauch zu machen. An dieser Stelle möchte ich allen ausscheidenden Mitgliedern für Ihre geleistete Arbeit danken und gleichzeitig den neuen Freiwilligen für

Gönnen Sie Ihren Füßen professionelle Pflege und wohltuende Entspannung!

Mobile Fachfußpflege

Inge Baumann

53489 Bad Bodendorf · Ahrtalstraße 24
 Tel.: (0 26 42) 40 91 26 · Mobil: (0177) 7 48 73 02
 - Termine nach telefonischer Vereinbarung -

Herzliche Einladung
So. 13.07.2014
 ab 11 Uhr • Festwiese
 Am Kurgarten 26

Sommerfest

- Festakt zum Jubiläum
- Rhine Circle Pipes and Drums
- Showtanzgruppen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

53489 Sinzig-Bad Bodendorf
www.maranatha.de

40 Jahre Maranatha - 40 Jahre Maranatha
 maranatha SeniorenZentrum
 40 Jahre
 mit Auswärtiger Zusammenarbeit

„GÄSTE WERDEN FREUNDE“
www.Rhein-Ahr-Greeters.org

Thorsten LEFFECK
 Sachverständiger für Bauschäden
 Schimmelpilzbefall und Immobilien

Am Kurgarten 76
 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
 Tel. 02642-993070 Fax 02642-992499
 www.Leffeck.de sv@Leffeck.de

mit Auswärtiger Zusammenarbeit

SCHADE
 Versicherungsmakler

- Versicherung für Gebäude, Hausrat, Haftpflicht, Unfall
- Optimierung privater Krankenversicherung
- Private und betriebliche Altersversorgung

Hans-Otto Schade
 Betriebswirt, Versicherungsfachmann (BwV)
 Am Sonnenberg 59, 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
 Telefon 02642-99787 48, Mobil 0171-6936113
 schade@hotelversicherungen.de
 www.hotelversicherungen.de

„Die Versicherung ist das einzige Produkt, das Sie nicht mehr kaufen können, wenn Sie es benötigen!“

mit Auswärtiger Zusammenarbeit

Ferienwohnung
 am Startpunkt zum
Rotweinwanderweg

Bad Bodendorf, Bahnhofstraße 9,
 bis 4 Personen (65 qm), Wohnzimmer,
 Schlafzimmer, Küche, Bad, WC,
 -große Terrasse, Radio, TV.

Tel. 02642/9914 14 · Mail ute_knorr@gmx.net

mit Auswärtiger Zusammenarbeit

ihre Bereitschaft zur Mitarbeit, Mut zuspprechen. Ich selbst werde mich auch wieder bereit erklären, bei der Entwicklung und Gestaltung unseres Dorfes in den nächsten Jahren mitzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen
 Alexander Albrecht, Ortsvorsteher

Renovierung von St. Sebastianus Orgel und Kirche

Schon beim Eintreten in die Kirche fallen die aufgearbeiteten Bronzeportale von Eginio Weinert ins Auge: Abgeschliffen und mit Schmiedelack neu überstrichen kommen jetzt die eingearbeiteten biblischen Motive wieder sehr gut zur Geltung.

Weit gediehen sind die Aufarbeitung der Orgel sowie die Arbeiten in der Kirche selbst.

Wurde die Orgel binnen dreier Tage kurz nach der Jahreswende bis auf das skelettierte Gehäuse ausgebaut, ist sie jetzt wieder zum Einbau hergerichtet.

Hier leistet die Orgelbaufirma Siegfried Merten ganze Arbeit, angefangen bei Schreinerarbeiten, über Metallverarbeitung bis hin zu Elektroarbeiten. Vom Fortgang der Arbeiten überzeugten sich unlängst in Remagen Bernd Weber, Alexander und Willi Weber, Peter Bell, Johannes Menzen und Organist Thomas Portugall.

In der Kirche sind alle 26 Stellen der Fenster, die von Steinerschlag betroffen waren, ausgebessert und von innen gesäubert. Damit nicht erneut Kondenswasser, das sich an den Gläsern bildet, ins Mauerwerk eindringen kann, sind jetzt unter den Fenstern kleine Auffangrinnen angebracht.



„Orgelskelett“

Die Maler legten die teils tiefen Risse zwischen altem und neuem Teil der Kirche frei und füllten diese auf, bevor sie den neuen Anstrich aufbrachten. Eine gesäuberte und konservierte Frontwand bietet wieder einen hellen und freundlichen Anblick. Ebenso von Kerzenruß und Staub befreit erstrahlt in leuchtendem Blau in elf Meter Höhe die Kuppel im alten Teil der Kirche, umsäumt von den originalen farbenprächtigen bleiverglasten Motivfenstern im ehemaligen Chorraum.



„Blaue Kuppel“ im früheren Chorraum/Altarraum

Ist das Gerüst Mitte März vollständig entfernt, kann das Gehäuse der Orgel etwas von der rückwärtigen Wand nach vorne geschoben werden, was eine optimale Klimatisierung der Orgel ermöglicht. Dazu ergänzte der Steinmetz bereits das Orgelpodest um die benötigte Fläche und belegte es mit den passenden Marmorplatten. Trotz des umfangreichen Gerüsts musste kein Gottesdienst ausquartiert werden. Ebenso eignet sich die von der evangelischen Gemeinde in Kripp zur Verfügung gestellte Orgel hervorragend, den gesamten Kirchenraum mit ihrem Klang auszufüllen und die Gemeinde zu begleiten.

Die „aktuelle Inneneinrichtung“ der Kirche inspirierte Pfarrerin Kerstin Laubmann und Pastoralreferentin Nicole Stockschläder, zum Gottesdienst am Valentinstag das passende Thema „Baustelle Partnerschaft“ zu kreieren.

Sind noch abschließende Elektroarbeiten inklusive des Einbaus eines neuen Liedanzeigers erledigt, können nach aktueller Planung in der Kirche zu Palmsonntag, und damit rechtzeitig vor Karwoche und Osterfest, die Gottesdienste ohne jegliche Einschränkungen und mit strahlenden, wohlgestimmten Orgelklängen zelebriert werden.

Die allererste Bewährungsprobe der restaurierten Orgel könnte allerdings schon zum großen Taizé-Gebet mit dem Chor tonART am Freitag, 11. April (20 Uhr) erfolgen. *tjp*

Aktiv auch im Winter Die Initiative „Zukunft Bad Bodendorf“

Sowohl in der Lenkungsgruppe als auch beim „Rundweg der Düfte“ gab es im Winter keine Pause. Das Thema „Quellensteg“ steht weiterhin im Vordergrund. Das Projekt soll nun vom Verein „Dorfgemeinschaft Zukunft Bad Bodendorf“ e.V. in Kooperation mit der Stadt möglichst schnell realisiert werden. Allerdings muss hier noch eine Finanzierungslücke geschlossen werden, und daher wird der Verein ab sofort mit Spendenaufrufen bei der Bevölkerung und insbesondere der Geschäftswelt der ganzen Stadt um Unterstützung bitten, denn sicher liegt der Quellensteg nicht nur im Interesse der Bad Bodendorfer. (Siehe Artikel „Ja zum Quellensteg“ in dieser Ausgabe).

Auch das Problem Schwanenteich, großer Teich, kommt wieder auf den Tisch. Leider konnte trotz durchaus praktikabler und umweltfreundlicher Vorschläge aus der Lenkungsgruppe noch kein Konsens mit den Wasserbehörden gefunden werden. Nach einer Lösung wird aber weiter mit Nachdruck gesucht.

Beim Rundweg der Düfte herrschte in den vergangenen Monaten naturgemäß Ruhe, nachdem die Inseln überall



Fast schon zirkusreif, Reinhold Steinborn in sieben Meter Höhe beim Anbringen der Stoffbahnen

winterfest gemacht worden waren. Keine Spur von Ruhe gab es allerdings in dieser Zeit bei der aktiven „Rentnerband um Helmut Weber“. In vielen nicht nur Donnerstagseinsätzen wurde etwas geschaffen, was man sicher als eine Bereicherung für das Dorf bezeichnen kann. Ein historisches Gebäude, nämlich das alte Kelterhaus des 1895 erbauten Bodendorfer Winzervereins wurde im Innenbereich saniert und zu einem attraktiven Dorfmuseum umgestaltet, wobei der geräumige Innenraum für gesellige und kulturelle Zwecke genutzt werden kann. Zunächst war lediglich geplant, ein paar Wände zu streichen, um im Heimat- und Bürgerverein angesammelte und überall im Dorf zwischengelagerte Gegenstände an- oder unterzubringen. Die Truppe verliebte sich aber schnell in das geschichtsträchtige Objekt, sodass das Sanieren immer weiter ging. Die unschöne Decke wurde mit Stoffbahnen abgehängt, das Gebälk, Türen und Torgängig gemacht und gestrichen, der Fußboden ausgebessert und gestrichen, und schließlich wurde das vorhandene historische Material nach Themen im Raum und an den Wänden verteilt und fest verankert. Erfreulich war es, dass während der Bauphase von mancherlei Seite weiteres historisches Gerät eingebracht wurde, so auch vom



Es ist geschafft – der schöne Blick ins Ahrtal ist wieder frei!

Nachbarn Cholin, wo der Vater des heutigen Wirtes Peter Cholin bekanntlich den Bodendorfer Weinbau auch nach Auflösung des Winzervereins noch aufrecht gehalten hat. Als Krönung kam zum Schluss noch die Idee auf den Tisch, Cholins alte Saalbestuhlung, die hoch im Hofspeicher schon dem Sperrmüll zugeordnet war, hier wieder zu Ehren kommen zu lassen, was natürlich bestens in diese historische Kulisse passt. So rundete sich das Objekt zu einer sehr schönen und interessanten Station auf dem Rund-



Haar STATION

Kamm in

Bad Bodendorfer Unternehmen

Inh. Gaby-Hoppe-Schäfer · Friseurmeisterin
Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Gaby Hoppe-Schäfer und Danny
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 10.00–18.00 Uhr, Sa. nach Vereinbarung
Bad Bodendorf · Bahnhofstr. 4 · Telefon 02642/99 89 376



Claudis Naildomicil

Nagel- & Fußpflegestudio

Bad Bodendorfer Unternehmen

Claudia Niehues
Am Sonnenberg 48 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Tel. 026 42/90 62 69
www.claudis-naildomicil.de · claudis-naildomicil.gmx.de
Termine nach Vereinbarung

ALFRED HUPPRICH



Stahl-Metall · Apparatebau
Edelstahlverarbeitung · Industriemontage
Balkon- und Treppengeländer in Schmiedearbeit
Alu- und Kunststofffenster · Alu- und Kunststofftüren
Schaufensteranlagen · Markisenbau

53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Ahrtalstraße 1

Telefon 0 26 42 / 4 25 97
Telefax 0 26 42 / 4 15 97

Gasthaus

Restaurant »Cholin«

Seit 1881



Gesellschaftsräume für alle
Anlässe, bis 90 Personen
Gutbürgerliche und
feine Küche
Bundeskegelbahn
ab 17:00 Uhr geöffnet
Dienstag Ruhetag
Sonntags Mittagstisch

Bahnhofstr. 1 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 02642/41104



Tel. 02642 - 99 97 04
NACHHILFE A.S.
www.nachhilfe-as.de

Bad Bodendorfer Unternehmen

Täglicher
Nachhilfeunterricht
ohne Vertragsbindung möglich
Sabrina Aengenheyster

Kostenlosen Beratungstermin vereinbaren
Hauptstraße 64 · 53489 Bad Bodendorf

weg der Düfte. Natürlich steigt hierzu noch eine zünftige Eröffnung am 5. April um 15.00 Uhr, zu der Heimat- und Bürgerverein, der Verein „Dorfgemeinschaft Zukunft Bad Bodendorf“ und nicht zuletzt die Wirtsleute Ulrike und Wolfgang Wilhelms und ihr Team herzlich einladen.

Auch draußen ist das Donnerstagsteam inzwischen wieder aktiv gewesen. So wurden auf dem Weg von der Schützenstraße Richtung Peterstal (Rhein-Burgen-Weg) oben unterhalb des ehemaligen Hochbehälters ein wunderschöner Blick auf das untere Ahrtal und weiter unten der Blick auf unser schönes Dorf freigeschlagen. Eine Maßnahme, die nicht nur die immer mehr werdenden Rheinburgenwanderer freuen dürfte.

Aktuell geht es weiter an der Ecke Schützenstraße/ Finkenstein, wo die recht trostlos anzuschauende öffentliche Fläche am Ausgang zur Nordtrasse der Frankfurt Aachener Heerstraße in Kürze in eine attraktive Duftinsel verwandelt wird.

Für alle Bürgerinnen und Bürger, die sich tatkräftig oder mit einer Spende am Gemeinschaftswerk „Rundweg der Düfte“ beteiligen möchten, seien hier noch mal Kontaktadressen und Bankverbindung bekannt gegeben: Birgit Braun Buchwaldt, Telefon 981659, Helmut Weber, Telefon 57 61.

Kto. Kreissparkasse Ahrweiler 1000 207 009, BLZ 57751310
Stichwort „Rundweg“.

Das 20. „Kleinste Weinfest an der Ahr“

Am Himmelfahrtstag, den 29. Mai, startet wiederum das zünftige Weinfest um den historischen Weinberg am Bahnhof, dem Startpunkt zum Rotweinwanderweg, und eröffnet damit die Weinfestsaison an der Ahr. Auch in diesem Jahr wird das „Wein-Wander-Event“ mit Ziel Weinfest von der Weinwerbung im Ahraltourismus veranstaltet und der Werbeflyer ist bereits in der Verteilung. Also ist wieder mit viel Besuch von auswärts zu rechnen. Startpunkt der Wanderung ist das Weingut Burggarten, von wo man ab 10.00 Uhr nach Belieben loswandern kann: Die Route führt über den Rotweinwanderweg in unser Dorf. Unterwegs werden die Wanderer an drei Jausestationen von den Weingütern Burggarten, Weinmanufaktur Dargernova und Lingen Heimersheim bewirtet. Die Stationen sind bis ca. 16.00 Uhr besetzt. Die Organisatoren vom Heimat- und Bürgerverein werden sich wieder gerne auf die Wanderergäste einstellen und sie herzlich willkommen heißen.

Zum Weinfest erwartet die Festgäste ein buntes Programm mit viel Musik, Gesang und Show. Traditionsgemäß wird das Fest um 11.00 Uhr von der Weinkönigin aus Heimersheim Vanessa I. mit ihrem Gefolge in historischen Gewändern eröffnet. Das Programm gestalten der Männergesangsverein „Eintracht“, die Original Goldbach-



Mit dabei – Blue Velvet – Ahrtalmeister im Gardetanz.

musikanten, Kinder der Grundschule, und das „Schellack-Duo“. Auch die bekannten Bad Bodendorfer Tanzgruppen werden wieder das Fest bereichern.

Mitglieder vom Kunstkreis „Bad Bodendorf Kreativ“ werden auch in diesem Jahr die Besucher mit einer Ausstellung im Garten der Burg erfreuen, die durch das historische Burgtörchen mitten im Festgeschehen begangen werden kann.

Wegen des zu erwartenden Besucherandrangs hofft der Heimat- und Bürgerverein wieder auf die Hilfe befreundeter Vereine. Er freut sich aber auch über jeden, der bereit ist, etwa bei Auf- und Abbau zu helfen oder beim Fest ein paar Stunden „Dienst“ zu machen.

Meldungen an B. Knorr: Tel. 991414 Mobil: 0172/6504331
Mail: bernhard.knorr@bad-bodendorf.de

Dreck-Weg-Tag 2014

Am Samstag, den 15. März, beteiligte sich die Dorfgemeinschaft am jährlich stattfindenden „Dreck-Weg-Tag“. Unter großer Mithilfe des Angelsportvereins wurden ab 9.00 Uhr die Ufer entlang der Ahr von Müll und Unrat gesäubert. Aber auch entlang der Bahnschienen, der Hauptstraße Richtung Bad Neuenahr und anderen verschiedenen Plätzen und Wegen wurde bis mittags gearbeitet. Der Container, der vom Abfallwirtschaftsbetrieb zur Verfügung gestellt wurde, konnte gut gefüllt dem Kreis am Montag übergeben werden. Diese Aktion findet einmal im Jahr in jeder Kommune im Kreis statt und soll helfen, die Umwelt zu schonen und die Natur von Unrat zu entlasten. Zum Schluß eine Bitte von allen ehrenamtlichen Helfern: Nehmt euren Müll wieder mit nach Hause in die Mülltonne, wir und die Tiere danken es euch.



Das erfolgreiche Dreck-weg-Team vor dem noch leeren Container

Ja zum Quellensteg!

Der Holzsteg am Schwanenteich ist 1982 gleichzeitig mit dem letzten Teilstück des Rotweinwanderweges von Bad Neuenahr bis zum Bahnhof eingeweiht worden. Er sollte die Naherholungsgebiete rechts und links der Ahr einschließlich des Tierpark-Geländes am Schwanenteich sowie die dort liegenden Biotope sinnvoll miteinander verbinden. Außerdem bot er den Bürgern Sinzigs und der unteren Ahr eine kurze Verbindung zum Kurpark und dem Thermal Freibad. Über Jahrzehnte hinweg hat der Quellensteg als Verbindung der Naherholungsgebiete und als Bindeglied zwischen den regionalen Wanderwegen gute Dienste geleistet.

2010 musste die Brücke aber aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Die große Enttäuschung über den Verlust dieser Brücke wird seitdem von Bürgern und Wanderern immer wieder lautstark zum Ausdruck gebracht.



Nun ist es durch das Engagement der Lenkungsgruppe, gemeinsam mit Verantwortlichen der Stadt Sinzig gelungen, ein Konzept für den Neubau der Brücke zu entwickeln. Die Lenkungsgruppe im Verein „Dorfgemeinschaft Zukunft Bad Bodendorf“ hat sich bereit erklärt, in Kooperation mit der Stadt Sinzig dieses Bauvorhaben zu realisieren. Es ist vorgesehen, die Brücke durch eine Fachfirma neu zu erstellen und an gleicher Stelle auf den alten Fundamenten zu installieren. Darüber hinaus sind aber noch etwa 500 Arbeitsstunden ehrenamtlicher Arbeit erforderlich. Diese Arbeiten werden durch Aktive der Lenkungsgruppe im Verein „Dorfgemeinschaft Zukunft Bad Bodendorf“ und weiteren ehrenamtlichen Helfern erbracht.

Einer der wichtigsten Gründe für den Wiederaufbau der Brücke ist die Anbindung an überregionale Wanderwege wie „Ahrsteig“, „Rheinburgenweg“ und auch an regionale Wanderwege.

Der Grundstock der Finanzierung wird durch die Stadt Sinzig geleistet, indem sie für die ursprünglich vorgesehene Abriss eingestellte Summe für den Wiederaufbau umgewidmet hat. Förderanträge an Land und Kreis sind gestellt. Erste Spendenzusagen sind bereits eingegangen. Um den Bau zeitnah realisieren zu können, fehlen der Dorfgemeinschaft aber noch weitere Gelder. Aus diesem Grund bitten wir alle Freunde, Besucher und Nutzer des Naherholungsgebietes um den Schwanenteich, der umliegenden Wander- und Gehwege sowie die Freunde und Nutzer des Thermalbades um finanzielle Unterstützung. Jeder Spender erhält vom Verein „Zukunft Bad Bodendorf“ eine Spendenbescheinigung zur Verwendung beim Finanzamt.

Nähere Infos sind erhältlich bei Alexander Albrecht, Tel. 0177/5275270 oder Helmut Weber, Tel. 0151/16032831.

Spenden unter dem Stichwort „Quellensteg“ werden erbeten auf eines der folgenden Konten der Dorfgemeinschaft Zukunft Bad Bodendorf: Kreissparkasse Ahrweiler: IBAN: DE56577513101000228898 BIC: MALADE51AHR und Volksbank RheinAhrEifel eG: IBAN DE 6657761591052440 3900 BIC: GENODED1BNA

Fittes und die Reben

Wer kennt ihn nicht, Helmut Giesen, genannt „Fittes“, ein Bodendorfer Urgestein. Quasi solange es ihn gibt, hat er sich um die Dorfgemeinschaft in Vereinen und Institutionen und bei anderen Aktionen verdient gemacht. Er ist eigentlich überall dabei, wo es etwas für's Dorf zu tun gibt. Natürlich fehlt er auch in der „Rentnerband“ um Helmut Weber keineswegs, die neuerdings für das Dorf



WECHSELBAD

Ihr Bad ist in die Jahre gekommen und entspricht weder in Funktion noch im Design Ihren Wünschen und Ansprüchen? Dann sind wir Ihr Partner für eine Komplettbad-Sanierung. Kompe-

tent und erfahren planen und gestalten wir Ihr neues Wohlfühl-Bad, das ganz individuell auf Ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Freuen Sie sich auf ein faszinierendes Wechselbad.

IHR SPEZIALIST FÜR RENOVIERUNG & SANIERUNG.

Rheinallee 47 b · 53489 Sinzig · Tel. 0 26 42/99 38 32
info@karstenseidel.de · www.karstenseidel.de

SEIDEL
KOMPLETTBÄDER · HEIZSYSTEME

Bad Bodendorf
Kerngeschäft



Helmut Giesen (Fittes) und Walter Knauf beim Binden im historischen Weinberg am Bahnhof

unterwegs ist. Seine Heimatliebe ist sprichwörtlich, und in fröhlicher Runde am Tresen will man ihn nicht missen, auch wenn er mit seiner Meinung nie hinter dem Berg hält oder vielleicht gerade deswegen.

Seit vielen Jahren, genau genommen seit drei Jahrzehnten, sieht man Fittes im Dorf oft hoch auf der Leiter stehen, und zwar da, wo Weinreben die Fassaden der Häuser schmücken. In seiner Sorge um die örtlichen Reben hat er sich im Laufe der Zeit einen „Kundenstamm“ von 37 Weinstock tragenden Gebäuden angelacht, und das mit steigender Tendenz. Ohne Zweifel hält er damit die Tradition Bodendorfs als einst blühender Weinort hoch, und er gehört auch mit Nachdruck zu denjenigen, die sich für eine Wiederbelebung der Weinberge um unser Dorf einsetzen. Dabei ist ihm der Weinbau keineswegs in die Wiege gelegt, auch wenn seine verstorbene Frau Margret aus Mayschoßer Winzereisen stammte. Seine Weinrebenkarriere begann damit, dass er 1984 mit seiner Frau bei einer der damals von der St. Sebastianusgemeinde organisierten Romreisen für ein zurückgetretenes Paar einsprang und auf dieser Fahrt mit Mechthild Bünagel in Kontakt kam, die mit ihrer Familie damals beim Ahrweiler Winzerverein federführend war. Sie beklagte sich bei ihm so erfolgreich über den bedauerlichen Mangel an geeigneten Helfern im Weinberg, dass er sich entschloss, sich zusammen mit seinem Freund Heinz Bauer schleunigst in den Umgang mit den Reben einarbeiten zu lassen, was sie sehr schnell auf die Reihe bekamen, und so machten sie sich seitdem bis heute jedes Jahr in den Bünagel'schen Weinbergen nützlich.

Natürlich sah Fittes von da an die in Bodendorf vorhandenen Weinstöcke in ganz anderem Licht und stellte fest, dass sie dringend einer Behandlung bedurften. So nahm er sich eines nach dem anderen dieser „Patienten“ an und brachte sie entweder wieder in Fassung oder ersetzte sie auch ganz, wenn es denn nötig war.

Wir trafen Helmut Giesen unlängst bei der Arbeit im historischen Weinberg am Bahnhof, den er bereits seit seiner Einweihung zu Himmelfahrt vor nunmehr 20 Jahren betreut. In diesem Fall besteht er allerdings auf der Assistenz von Walter Knauf, der guten Seele des Bahnhofplatzes, und ein Gläschen Ahr-Rotwein vom Altapotheker gegenüber ist durchaus der Motivation förderlich. Wir erfahren von den beiden, wie man den richtigen Trieb für die kommende Wuchsperiode erkennt, was weg zu schneiden ist, und wie man die Sprossen schließlich zu herzförmigen Gebilden biegt, was nicht nur schön anzusehen ist, sondern auch den Ertrag sichert. Wir haben den Eindruck, dass ihm die Arbeit mit den Reben immer noch viel Freude

„Das Tor zum Ahrtal“
www.bad-bodendorf.de

Anwaltskanzlei Schneider

Zweigstelle: Bahnhofstraße 15 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 02642/9979629 · Fax 02642/9986589
Mail ratheoschneider@aol.com

Allgemeines Vertragsrecht · Arbeitsrecht · Betreuung älterer Menschen · Ehe- und Familienrecht, insbesondere Scheidungs- und Unterhaltsrecht · Erbrecht · Grundstücksrecht · Mietrecht · Strafrecht · Verkehrsunfallschadensregulierung und Verteidigung in Verkehrsstraf- und Bußgeldverfahren · Versicherungsrecht · Vorsorgevollmachten inklusive Patienten- und Betreuungsverfügungen

Einen kurzfristigen Besprechungstermin – auch an Samstagen in der Zeit von 10 bis 14 Uhr – können Sie unter **02642/9979629** vereinbaren.



Pension – Ferienwohnung Alt-Bodendorf

Ursula Schoen-Raible
Bahnhofstraße 15
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 02642-9911598
Telefax 02642-9986589

Erleben Sie und entdecken Sie hautnah das faszinierende Ahrtal – Wandern, Radfahren, Wellness, Thermalbäder. Für den romantischen Abend – genießen Sie die Zweisamkeit mit auserlesenen Ahrweinen.

macht. Er macht aber auch keinen Hehl daraus, dass ihm als, wenn auch rüstigen, 76er das Klettern auf die hohen Sprossen nicht mehr so leicht falle und er froh wäre, wenn er bald einen jüngeren Mitbürger fände, in dessen Hände er allmählich seine Arbeit im Sinne der Weinkultur des Dorfes legen könnte. **BK**

Bad Bodendorf soll erblühen!

Einladung zum Blumenschmuckwettbewerb 2014



Der Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf und der Verein ‚Zukunft Bad Bodendorf‘, zu dem auch die Lenkungsgruppe mit dem Arbeitskreis „Rundweg der Düfte“ gehört, laden zur Teilnahme am Blumenschmuckwettbewerb „Blühendes Bad Bodendorf 2014“ ein.

Mitbürgerinnen und Mitbürger tragen hierdurch einen wesentlichen Teil zur Ortsbildpflege bei. Durch gepflegte Balkone und Vorgärten wird das Ortsbild entscheidend geprägt und für so manche Augenweide gesorgt.

Der Wettbewerb steht auch in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Ortsvorsteher Alexander Albrecht, der in 2 Wertungsrundgängen mit der Jury alle teilnehmenden Objekte besichtigen wird.

Teilnehmen können alle Bürgerinnen und Bürger, die in Bad Bodendorf wohnen und deren Balkon- und Fensterbepflanzung, Fassadenbegrünung, Vorgarten- oder Gartenbepflanzung von öffentlichen Wegen aus eingesehen werden kann.

Die grünen Anmeldeformulare können in vielen Bad Bodendorfer Unternehmen und Geschäften, der örtlichen Sparkassenfiliale und bei der Touristinformation im Kurviertel abgeholt werden. Außerdem stehen die Anmeldeunterlagen auch online unter www.bad-bodendorf.de zum Download bereit.

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2014.

Die Gewinner werden auf dem Dorffest am 27. September 2014 auf der Bühne vor dem Pfarrhaus für ihre Mühe belohnt. Während des Nachmittagsprogramms gibt es in den diversen Kategorien die Siegerehrungen. Zu gewinnen gibt es wertvolle Pflanzgutscheine. **CB**

Uli Adams referiert

Der Heimat- und Bürgerverein lädt am 4. April um 19.00 Uhr herzlich zu einem Vortrag in das Kelterhaus des Winzervereins ein. Nachdem der Verein im vergangenen Jahr sein 25jähriges Bestehen feiern konnte, fällt in diesem Jahr ein kleines Jubiläum an, denn mit der ersten Ausgabe 2014 wird, wie schon berichtet, auch die beliebte Vierteljahresschrift „Dorfschelle“ 25 Jahre alt. Dieses Ereignis hat der Verein zum Anlass genommen, für den vor seiner Jahreshauptversammlung schon zu einer schönen Tradition gewordenen Impulsvortrag einen bekannten Berufsjournalisten einzuladen. Der Vorstand freut sich sehr, hierfür den Leiter der Lokalredaktion der Rhein-Zeitung, Uli Adams gewonnen zu haben. Er wird zum Thema „Lokaljournalismus mit Blick auf das Vereinswesen“ sehr interessante Aspekte über die Arbeit der Lokalen Presse, aber auch die Möglichkeiten der Vereine im Umgang mit der Presse, aufzeigen.

Im Anschluss an den Vortrag findet die Jahreshauptversammlung des HBV statt, bei der es zunächst heißt, Bilanz zu ziehen, aber auch die anstehenden nicht unerheblichen Herausforderungen des Vereins im Dienst um das Dorf zu beleuchten.



Tischlerwerkstätte H.-Peter Bauer

Fenster und Türen
in Holz und Kunststoff
Einbau von Rolläden
Verglasung aller Art · Innenausbau

53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42/4 11 25

Hauptstraße 124
Telefax 0 26 42/59 71

Griechische und deutsche Spezialitäten
frisch für Sie zubereitet!

Schnellimbiss Bad Bodendorf

Inh. G. Angelou

Bäderstraße 2 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42/51 30

Ferienwohnung Langen

Susanne & Lars Langen
Im Ellig 16
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42-4 52 75
Handy 0177-147 62 88
Mail info@fewo-hof-langen.de
www.fewo-hof-langen.de

Naturheilpraxis Am Sonnenberg

Irene Ehlen

– Heilpraktikerin –

Termine
nach Vereinbarung

Am Sonnenberg 34 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Tel. 02642/5128
ireneehlen@web.de · naturheilpraxis-ehlen.de

MARAVILLA RESTAURANT & CAFÉ

18.04.2014 - Karfreitag	
4-Gang-Fischmenü	32,50 €
Rund um den Spargel, Bärlauch und Erdbeere	
20.04./21.04 - Ostersonntag & Ostermontag	
Mittagsbuffet mit saisonalen Gaumenfreuden	26,50 €
11.05.2014 - Muttertag	
4-Gang-Menü, Proseccoempfang gratis	33,50 €
27.04., 04.05., 18.05., 25.05.2014	
Sonntagsbuffet - ab 12:00 Uhr	24,50 €

Täglich für Sie geöffnet
Hauptstr. 158 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tischreservierung Tel: 0 26 42 / 40 00 0 · www.maravilla-spa.de

Interessantes aus den Dorfschellen der ersten drei Jahre

Aus Heft 2/1989, 2. Quartal Juni 1989

Das Emblem

Die Titelzeile der Dorfschelle schmückt ein neues Emblem, es wird in Zukunft das Erkennungszeichen des Heimat- und Bürgervereins sein. In diesem Zeichen sollen einige wichtige Erkennungsmerkmale unseres Heimatortes vereinigt werden. Der Entwurf stammt von Dietmar Knorr, dem Bruder des Vorsitzenden des HBV. Der Diplomingenieur Architekt Knorr hat schon zu Zeiten der „Kurnotizen“ vor etwa zehn Jahren graphisch und zeichnerisch zu deren Verschönerung beigetragen.

Die Ausführung des Schriftsatzes unseres „Schwellenkopfes“ verdanken wir unserem Bad Bodendorfer Bürger Ferdi Wilden. Nur Insider wissen, wie oft er sein Können auf dem Gebiet von Schriftsatz und Graphik zum Wohle des Bad Bodendorfer Vereinswesens eingesetzt hat.

Beiden soll für ihre Mitarbeit an dieser Stelle einmal ein herzliches Dankeschön ausgesprochen werden.

Redaktion



Aus Heft 1/1990, 1. Quartal, März 1990

Die 14 Nothelferkapelle

Auf der kleinen Anlage Ecke Hauptstraße/Rotberg erinnert der schöne Bildstock an sie, die 14 Nothelferkapelle. Sie stand unweit von dem heutigen Bildstock und musste 1976 abgerissen werden, als die Einmündung der beiden Straßen begradigt wurde. Die Kapelle wurde in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts erbaut. Der damalige Pfarrer Reuschenbach kümmerte sich um den Bau. Bauherr war der Junggeselle Johannes Bauer, ein Verwandter der bekannten Bodendorfer Familien Bauer (Seifer), neben deren Anwesen der heutige Bildstock errichtet wurde. Er war in einem Frankfurter Bankhaus als Diener tätig, wie es aus einem Dokument hervorgeht. Johannes Bauer stand sich dabei wohl nicht schlecht, denn er galt bei den Bauern immer als der reiche Onkel aus Frankfurt. Später wurde die Kapelle dann der Bodendorfer Familie übereignet.

Die schlichte Bauweise des Gebäudes entsprach sicher einem Grundtyp damals erbauter Kapellen. Das Heiligenhäuschen neben dem Bürgerhaus in Heppingen könnte ein Ebenbild sein. Die vierzehn Nothelfer oder Heilige, die von katholischen Christen in Stunden von besonderer Not angerufen werden, waren in kunstvoller Glasmalerei in den zwei Fenstern des Gebäudes dargestellt. Über dem Altar hing das Kruzifix, rechts und links davon standen Statuen von Maria und Johannes. Viele Jahrzehnte diente die Kapelle den Bodendorfern als Gebetsstätte, und bei der Fronleichnamsprozession wurde hier der erste Segen gespendet. Der Zweite Weltkrieg zog das Gebäude stark in Mitleidschaft. Die bemalten Fenster wurden zerstört, das Kreuz auf dem First abgebrochen und das Dach stark beschädigt. In den Nachkriegsjahren wurden Dach und Fenster wieder repariert. Allerdings in diesen nicht gerade guten Zeiten war die Wiederherstellung der Glasmalereien nicht möglich. In den nachfolgenden Zeiten litt die Kapelle häufig unter Vandalismus, so dass schließlich die Tür geschlossen werden musste. Nach dem Abriss 1976 stand es für das Ehepaar Seifer, aber auch für den damaligen Bürgermeister Heinrich Holstein fest, dass ein Ersatz geschaffen werden musste. So entstand nach einem Entwurf von Michael und Liselotte Seifer (geb. Bauer) und Rolf Gundershausen der heutige Bildstock. Die Firma Kaspers aus Schuldründe führte die Arbeiten aus. Altar und Dach wurden aus Ardennenschiefer gefertigt. Das alte Eichenkreuz aus der 14 Nothelferkapelle wurde übernommen. Am 30. Juli 1977 war es dann soweit, der neue Bildstock wurde beurkundet und geweiht.

BK

An diesem Abend wird auch das Buch „Ein Spaziergang mit Unterbechungen durch das liebenswerte Bodendorf der 20/30er Jahre“ vorgestellt.

Einladung zur Kelterhauseröffnung

Das alte Kelterhaus des Bodendorfer Winzervereins, erbaut 1895, erstrahlt in neuem Glanze. In den Wintermonaten hat die aktive Rentnergruppe um Helmut Weber den Raum saniert und zu einer Begegnungsstätte in historischem Rahmen umgestaltet. Hier konnten nun alle Gegenstände aus alten Zeiten, die vom Heimat- und Bürgerverein an vielen Stellen im Dorf zwischengelagert waren, nach Themen geordnet fachgerecht untergebracht und anschaulich für Besucher präsentiert werden. Das Dorf ist damit sicher um eine schöne Attraktion reicher geworden.

Natürlich muss das Ereignis mit einer zünftigen Eröffnungsfeier gefeiert werden, zu der der Heimat- und Bürgerverein und die Wirtsleute Ulrike und Wolfgang Wilhelm am Samstag, 5. April, um 15.00 Uhr herzlich einladen. Für Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein. Die musikalische Umrahmung liegt beim Männergesangsverein „Eintracht“. Zudem ist im Kelterhaus eine Ausstellung von Aquarellen mit örtlichen Motiven von Reinhold Steinborn zu sehen. Grund genug, beim Glase Wein oder Bier, einmal in ein gutes Stück Dorfgeschichte einzutauchen.

Badesaison 2014 im Thermalfreibad wirft ihre Schatten voraus

Wer in diesen Frühlingstagen schon mal beim Thermalbad vorbeischaute, kann hier emsige Aktivitäten registrieren. Die aktive Helfergruppe vom Förderverein „Freunde des Thermalbades“ sind eifrig dabei die maroden Umkleidekabinen hinter der Mauer zum Kurpark hin zu sanieren, eine nicht gerade leichte Aufgabe.

Im Bereich des Schwimmbeckens werden Reparaturen durchgeführt und am Beckenrand ist man dabei, Strandmöbel auf zu polieren. Aber auch seitens der Stadt gibt es erfreuliche Aktivitäten. So bekommt das Bistro „zur Quelle“ einen neuen Fußboden und auf der anderen Seite des Freibadgeländes entstehen weitere 20 Umkleidekabinen, wobei eine davon behindertengerecht ausgestattet sein wird. Dank der günstigen Witterung liegt alles gut im Zeitplan. Natürlich sind die Pächter Frank und Eva Riffel zur Zeit im Dauereinsatz und freuen sich sehr über die tatkräftige Hilfe von allen Seiten. Alles fiebert nun auf den Gründonnerstag am 17. April hin, wenn eine hoffentlich



Die kunterbunte „Kabinenparade“ bei der Sanierung durch die Aktiven der Vereins Freunde des Thermalbads

wunderschöne Saison eröffnet wird und man sich endlich wieder in die die Fluten frischen St. Josefsprudels stürzen kann

Die Post ist wieder da!

Sollte die Zahl 7 tatsächlich eine Glückszahl sein, so stünde der neue Umzug der Post in das Gebäude, ehemals Schlecker, Hauptstraße 100 unter einem guten Vorzeichen, denn es war nun bereits der siebente Umzug dieser Institution in unserem Dorf im Laufe von 133 Jahren.

Nachdem ein geordneter Postbetrieb im Dorfladen Unger nicht mehr gewährleistet war, wurde die dortige Filiale geschlossen. So kam es wiederum zu einer Vakanz, die sicherlich noch lange angehalten hätte, wenn es da nicht das alte, noch gültige Postgesetz gäbe, wonach in einem Ort von der Größe unseres Dorfes eine Post vorhanden sein muss. So entschloss man sich, zumindest vorübergehend das ehemalige Schleckerlokal anzumieten, bis eine andere Möglichkeit im Einzelhandel gefunden wird, was aber sicher kurzfristig nicht zu erwarten ist.



Simone Jakobs am neuen Postschalter

Wir treffen die neue Filialeleiterin Simone Jakobs durchaus optimistisch an. Sie registriert täglich, dass die Bürgerinnen und Bürger sich freuen, wieder eine Post im Dorf zu haben. Allerdings sind wegen der begrenzten Öffnungszeiten, zur Zeit von Montag bis Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, die Schließfächer noch nicht eingerichtet, was von vielen Kunden, insbesondere aus der Geschäftswelt, sehr bedauert wird. Ansonsten aber wird das ganze gewohnte Servicespektrum der Post angeboten. Natürlich wäre es zu begrüßen, wenn der abgeteilte größere hintere Teil des Lokals einer gewerblichen Nutzung zugeführt würde. Vielleicht kann die Kombination mit der Post hierfür ein Anreiz sein. BK

Aus einem Gemeindebuche zu Bodendorf

(entdeckt und ausgegraben im Kreisarchiv von Dr. K. A. Seel)

1666-1672 Als die Pest allenthalben grassiert, sind dahier 125 Menschen gestorben.

1667-1672 sind die Weingärten und Ländereien theils wegen Abgang der Menschen in ihrem Bau und Stand zurückgelassen, doch sind in mittelst auch gute Weinjahre eingefallen. Es haben die Münster'schen Soldaten Bodendorf in Brand gesteckt und zwar im Jahr 1667. Ferner im Jahr 1667 hat der Partisan, Federhänschen genannt, dahier herumgeschwebt, gebrandschatzt, und da ein jeder seine Sachen auf Karren gepackt und in Sicherheit flüchten wollte, hat derselbe mit seinem Geschwader die Karren überfallen und völlig ausgeplündert.

1673-1677 Im französischen Krieg, als die Stadt Bonn das erste mal belagert worden, haben die Leute dahier sich

Aus Heft Nr. 2/1990, 2. Quartal, Juni 1990

Ein seltsamer Kurgast

Unser idyllisches Kurbad verdankt seinen Ruf nicht nur seinen Heilquellen mit ihren anerkannt gesundheitlichen Erfolgen. Unsere Gäste wissen ganz besonders seine einzigartige Naturverbundenheit zu schätzen. Und sie wird noch besonders bereichert durch das Eldorado seiner Flora und Fauna in den Ahrauen.

Mit seinen drei „bbb“ hat das Kurbad schon seit langem ein Markenzeichen seiner vielseitigen Flora in unserem „blühenden Bad Bodendorf“ gesetzt. Seine reichhaltige Fauna ist inzwischen von unserem heimischen Hobby-Fotografen aus Passion, Gerd Droste, in Filmen und Dias festgehalten worden. Man kann nur hoffen, dass er auch in dieser Saison uns aus seinem enormen Repertoire in Wort und Bild erfreuen wird.

Von den zahlreichen Besiedlern unserer Fauna gestatten sich bisweilen einzelne einen Ausflug in unser fachwerkgeschmücktes Ortsbild. Noch in der ersten Hälfte des Monats Mai erschien ein munteres Eichhörnchen in den gemütlichen Gaststuben von Café Clever. Mit seinen possierlichen Sprüngen unterhielt es eine ganze Weile die anwesenden Gäste zur großen Überraschung der Hausherrin und ihres Personals, bis es auf Nimmerwiedersehen in seine heimischen Gefilde verschwand.

Diese Begebenheit gibt der Dorfschelle Anlass, einen noch sensationelleren Besuch unseres Kurortes von einem auswärtigen Faunagast in der Mitte der fünfziger Jahre ins Gedächtnis zu rufen. Die Kurnachrichten berichteten 1962 wie folgt:

Im Herbst 1955 berichteten die Zeitungen im Bonner Raum von einem Äffchen, das angeblich im Wuppertaler Zoo entsprungen war. Überall wo „Goggo“ das Rhesusäffchen auftauchte, bildete es die Sensation für Jung und Alt. Auch unserem Heilbad Bad Bodendorf stattete es einen mehrtägigen Besuch ab. Einem Schulaufsatz aus dieser Zeit entnehmen wir nachstehenden Bericht:

„Seit einigen Tagen hat sich in unserem Heilbad ein seltsamer Kurgast niedergelassen, „Goggo“, das Rhesusäffchen aus dem Wuppertaler Zoo. Anscheinend hat es in seiner Jugend eine gute Kinderstube genossen, dass es gewöhnt ist, sich nur in vornehmer Umgebung zu bewegen, denn vor 14 Tagen berichteten die Zeitungen, dass es in der Bundeshauptstadt gesehen wurde. Doch scheint ihm dort die politische Luft zu dick gewesen zu sein, dass es sich bald Richtung Meckenheim aus dem Staub machte. Von dort zog es „Goggo“ schnell zum lieblichen Ahrtal. Als ein Wesen von vornehmer Herkunft wusste es auch hier, was sich gehört, indem es gleich in der Kreisstadt Ahrweiler seine Aufwartungen machte. Selbstverständlich hofften wir nun, dass es auch unser Bodendorf, als „Heilbad von Ruf“ besuchen würde. Doch groß war unsere Enttäuschung, als wir hören mussten, dass es in Remagen sein Gastspiel gegeben hat. Wir hatten aber nicht bedacht, dass „Goggo“, sehr auf Etikette bedacht, streng den Behördenweg einhielt. Um so größer war natürlich unsere Freude, als es am Montag hieß: „Der Aap ist da!“ Zuerst stellte er sich natürlich beim Pastor und Bürgermeister vor. Eine Nacht hat er sogar dort Unterkunft gesucht. Am anderen Morgen machte er sich, wie ein echter Kurgast, zeitig zum Kurviertel über die Ahr. Ob er sich dort auch wie alle Großen bei der Buchella die Zukunft bestimmen lassen wollte, ist nicht bekannt. Doch es dauerte nicht lange, kam er wieder in den Ort zurück. Anscheinend hatten es ihm hier die schönen alten Fachwerkhäuser angetan. Zu unserer großen Freude stellte er sich heute Morgen während der Pause sämtlichen Schulkindern vor. Die Leute warfen ihm Bananen und Brot zu. Mit Vergnügen sahen wir, wie er alles so possierlich verzehrte. Aber wie ein vornehmer Kurgast legte er nicht nur Wert auf Obst und Mehlspeisen, sondern auch ein paar frische Eier aus einem Bauerngehöft ließ er sich wohl schmecken. Seitdem ist er dann spurlos verschwunden, ohne Kurtaxe zu bezahlen. „Goggo“ hat uns richtig zum Affen gehalten.“

Bodendorf, den 28. August 1962

K-eck

Aus Heft 3/1990, 3. Quartal, September 1990

Gruß an Bodendorf

Ziehst Du vom Rhein gen Bodendorf
Oh Wanderer, verweil,
Du bist an der Erfüllung Ort,
Im Land der gold'nen Meil.
Denn da schenkt die Natur uns mild
Gleich alles auf einmal.
Die reichen Höh'n, voll Wald und Wild,
Das Heilbad in dem Tal.

Die Reben schwellen voller Lust
Grad wie die schönste Maid,
Tief unten blitzt der Rotwein-Fluss,
Oh welche Seligkeit.
Die Bäume neigen sich voll Frucht
Den Erdbeerbeeten zu.
Das all' lockt dich aus Höhenluft,
In's Tal, zu süßer Ruh.

Und steigen wir vom Berg hinab
Ins Bodendorfer Tal,
Dann schwenken wir den Wanderstab
Und singen allemal.
Bald werden wir nun bei dir sein,
Du Wirtshaus an der Ahr,
Denn Medizin ist ja Dein Wein,
Drauf schläft man wunderbar.

Juni 1961 (Von einem Kölschen Ahrschwärmer)
Wilhelm Schweden sen.

Aus Heft 3/1991, 3. Quartal September 1991

Auszüge aus: Spätkartoffelernte einst:

Jrompere raafe em ahle Bohndorf

Kurznotiz für „Imis“: Jrompere kommt von Grundbeeren, so hießen früher Kartoffeln auch, wie heute noch Erdäpfel op Kölsch.

... Die Hauptferien aber, vier Wochen, waren Im Oktober; dann wurden die Spätkartoffeln geerntet. Spätkartoffeln man kennt sie heute gar nicht mehr. Damals fiel die Haupt-Erntezeit der Jrompere überall an der Ahr zusammen mit der Traubenlese. Im alten Bodendorf, wo viele Ackerbauern gleichzeitig auch Winzer waren, herrschte dann „em Herres“ besonders rege Geschäftigkeit. (Stress kannte man damals noch nicht; stattdessen arbeitete man fleißig). Für Bauernkinder, besonders für jene, deren Eltern nur eine kleine Ackerscholle besaßen, war diese Zeit mitunter kein reines Vergnügen. Auf dem Ernte-Acker vorne weg der Vater, zusammen vielleicht mit seinem halbwüchsigen Sohn: Schlag auf Schlag hoben sie mit dem „Kaasch“, dem Zwei-Zinken, die braunen Erdfrüchte aus dem lehmigen Boden, schlugen die Wurzeln mit dem meist schon dünnen „Laub“ von den Knollen ab und warfen beides getrennt auf Reihen. Dahinter die Bäuerin mit ihren übrigen Kindern. Stunde um Stunde auf die Erde nieder gebückt, sammelten sie die Kartoffeln in „Zeinen“, das sind rund geflochtene, derbe Weidenkörbe. Die gefüllten Zeinen schütteten sie in mitgebrachte Jutesäcke, die am Ende der vollbrachten Arbeit wie kleine Türmchen auf dem Acker verstreut standen, ehe der Bauer mit dem Leiterwagen kam, um die Ernte aufzuladen und heimzubringen.

Wir Jungen und Mädchen blieben nach dem Jrompere raafe zuweilen noch auf dem Feld zurück. Mit kundigen Griffen hatten wir aus Jromperelauf on Bottestöcke-Papier vom Nommedagskaffee schnell ein Feuer entfacht, in dessen Glut nachher unsere Kartoffeln garten. Die Kunst, sie zur rechten Zeit, also weder zu früh und dann halbroh, noch zu spät und verkohlt aus der heißen Asche zu scharren, diese Kunst will gelernt sein. Immer jedoch schmeckten uns „de Jrompere vom Fell“ besser, als die daheim. Was

sieben Jahr gleichfalls nacheinander zerstreut, flüchtig in auswendigen Ortschaften aufgehalten, die Ernte und Weinlese im Stich lassen müssen.

Im 1676 Jahr zweimal in Winter haben die Franzosen durch Brandschatzungen alles Hornvieh hinweg genommen und nach Ahrweiler getrieben, solches aber wieder zu ranzioniren, hat die Gemeinde Bodendorf 300 Reichsthaler zu Köln aufgenommen. Die Einwohner sind nicht im Stande geblieben, Knecht und Magd zu halten.

1678-1683 In den folgenden Jahren ist auch nebst dem verderblichen französischen Kriege der grausame Türkenkrieg in Ungarn fortgesetzt worden, und mußten die Leute schwere Türkensteuer bezahlen.

1685 haben drei Regimente, welche nach der türkischen Belagerung vor Wien marschierten, dahier zu Bodendorf gestanden, alle Früchte abgemäht, die Obstbäume danieder gehauen, Wiesen und alles abfouragiert, so daß große Theurung erfolgt und entstanden ist bis 1692. Auf St. Michaelis sind die Lotharinger, die mit bei der Belagerung vor Bonn gestanden, in das Dorf gefallen haben alles auf den Grund geplündert und verheeret, so daß die Leute sich flüchtig machten und die Weinlese im Stiche ließen.

1694 war ein Lager mit Kriegesvolk in hiesigem Auel, das alle Sommerfrüchte verdorben.

1702 hat der französische Krieg am Oberrhein wiederum angefangen mit der Belagerung der Festung Landau, wobei es nicht geblieben, sondern sind mit Fouragegeldern hart gepresst worden.

1703 ist kein Wein gewachsen und ist damals Mathias Becker vom Pflug hinweg von den Franzosen nach Luxemburg mitgenommen worden.

1704 hat das englische Lager ad 3000 Mann, so nach Bayern gezogen, dahier zu Bodendorf gestanden; die Feldfrüchte, Wiesen, ja alles wurde ruiniert.

1709 sind die Vorsteher Mathias Herschbach, Johannes Giesen, Johannes Herschbach von den Franzosen sieben Wochen lang wegen Contribution gefangen nach Trier geführt worden.

*aus: Historische Beilage zum Kreisblatt für die Kreise Ahrweiler und Adenau, Nr. 5, Ahrweiler, den 7. August, 1847. Dieses Gemeindebuch von Bodendorf, das auch in Urkunden des 17. und 18. Jahrhunderts erwähnt wird, ist verschollen.



**Homöopathie
am Sonnenberg**

Heilpraktikerin Silvia Schäffer M.A.

Am Sonnenberg 69 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Tel. 02642/947274
Termine nach Vereinbarung

Theatergruppe Mutabor trägt zur Entspannung der Grundschüler bei

Dank einer Spende der Bad Bodendorfer Theatergruppe Mutabor und des Fördervereins der St. Sebastianus Grundschule konnten kürzlich zwölf Sitzsäcke angeschafft werden, die im Bereich der Betreuenden Grundschule aufgestellt wurden. Was gibt es Schöneres, als es sich nach einem anstrengenden Schulmorgen in einem kuscheligen und farbenfrohen Sitzsack gemütlich zu machen?



Schulleiterin Claudia Mercer lässt es sich nicht nehmen, zusammen mit einigen Mitgliedern der Theatergruppe Mutabor und Grundschulern die neuen Sitzsäcke auszuprobieren.

sogar unsere lebenserfahrenen Mütter völlig verstanden. Wenn sich dann der Abend sachte auf das Land senkte, träumten wir zufrieden schmausend hinein in die verlöschende Glut des Feuers. Oder auch in die Augen eines lieben Mädchens, das verstohlen herüber schaute. Vielleicht ist es mitunter bei diesem schönen Augenblick am Feuer nicht geblieben.

Wer es genauer wissen müsste:

Woltersch Herbert

Aus Heft 2/1992, 2. Quartal, Juni 1992

Arzneimittel- St. Josefssprudel

Seit über 80 Jahren sprudelt er nun schon mit ungebrochener Kraft aus 80 Meter Tiefe, der St. Josefssprudel. Den einzigen gravierenden Eingriff erlebte er 1930, als Josef Hardt eine zweite Bohrung durchführen ließ. Seitdem fördert die Quelle pro Minute 365l staatlich anerkanntes Thermalheilmittel ans Tageslicht, zu einem Bruchteil in die Badeanlagen, in seiner Masse jedoch sofort in den Kanal, von wo es dann kostenträchtig zu Abwasser verarbeitet wird. Ein paar Flaschen und Requisiten im Heimatarchiv erinnern wehmütig an jene Zeiten, in denen der Bodendorfer Thermalsprudel noch abgefüllt und in alle Welt versandt wurde. Es dürfte wohl einer der Tiefpunkte in der Bodendorfer Geschichte gewesen sein, als dieser kerngesunde Betrieb, der mit 65 Beschäftigten 14000 Flaschen in der Stunde abfüllen konnte, 1967 in die Hände des Tönnissteiner Sprudels fiel und über Nacht stillgelegt wurde. Dessen ungeachtet förderte der St. Josefssprudel sein heilsames Nass weiter. Er sprudelte Bodendorfs „Badwerdung“ vor genau 20 Jahren entgegen, für die er Hauptvoraussetzung war. Er sprudelte dabei vor Freude über das Gutachten von Professor Zörkendörfer, welches seine Heilkraft als weit über der Norm für Kurorte des deutschen Bäderverbandes liegend lobte. Er sprudelte auch durch das Jahr 1976, in dem der Gesetzgeber Heilwässer unter das Arzneimittelgesetz stellte. Von da an bis zum 8. April dieses Jahres sprudelte er ohne Betriebslaubnis quasi schwarz. An diesem Tag nämlich erhielt Engelbert Hoischen, der Pächter unserer Kureinrichtungen, die laut Gesetz notwendige Erlaubnis, „das Heilmittel St. Josefssprudel als Arzneimittel zum Zwecke der Abgabe an andere zu gewinnen“ (Urkundenzitatende). Es war nicht gerade einfach, die Voraussetzungen für die „Legalisierung“ des Sprudels zu schaffen. Herr Hoischen und Herr Stradtman wissen ein Lied davon zu singen. Zunächst musste das erforderliche kontroll- und Aufsichtssystem geschaffen werden, was schließlich in Zusammenarbeit mit der örtlichen Apotheke und dem Institut Fresenius gelang. Der Brunnenkopf musste neu gefasst, es mussten Alarm- und Hygienepläne erstellt werden, die Entnahmestellen mussten entsprechend hergerichtet und gekennzeichnet werden u.a.m. So sprudelt unsere Therme jetzt munter und, wohlgemerkt, staatlich anerkannt und zugelassen dahin und steht jedermann als kostenloses Arzneimittel gegen Stoffwechselerkrankungen, insbesondere bei Darm-, Leber-, Gallenleiden, sowie Herz- und Gefäßerkrankungen zur Verfügung. Eine Kostbarkeit von Mutter Natur, die eigentlich wieder in Flaschen abgefüllt und in ein Thermalhallenbad sprudeln sollte, nicht aber in den Schmutzwasserkanal. **BK**

Krankengymnastik

Schloßstraße

Schloßstraße 11

53489 Sinzig

fon 02642 4 11 88

fax 02642 99 18 97

Physiotherapie

Zentrum

Bad Bodendorf

Hauptstraße 97

53489 Bad Bodendorf

fon 02642 99 19 29

fax 02642 99 18 97

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Kinder Physiotherapie
Neurologische
Behandlung nach
Bobath/P.N.F.
Rückenschule & Training
Sportphysiotherapie
Manuelle Lymphdrainage
Massage
Wärme- & Kälte-Therapie
Hausbesuche

Menno van den Brekel · Toby van Dijk

TRAGWERKSPLANUNGSBÜRO

Baustatik

- statische Berechnungen aller Art

Bauphysik

- Energiepass für Wohngebäude
- Wärmeschutzberechnungen
- Schall- und Brandschutznachweise

A. JONAS

Tragwerksplanungsbüro

Andreas Jonas

Sinzig-Bad Bodendorf

In den Dreizehnmorgen 13

Tel. (0 26 42) 58 64

Fax (0 26 42) 99 25 80

Statiker.Andreas.Jonas@t-online.de



Der Sport-Club Bad Bodendorf gratuliert der Dorfschelle zur 100. Ausgabe und zum 25. Jubiläum

Sportclub Bad Bodendorf 1919 e.V.
Jürgen Sausen, 1. Vorsitzender,
Moselstraße 23 a, Bad Bodendorf
Telefon 02642/413 27
www.scbadbodendorf.de

Fahrschule Henneke

... die Schule, die Spaß macht!

Top-Ausbildung in allen Klassen



53489 Sinzig, Ausdorferstr. 39
Info + Unterricht: di. + do. ab 19.00Uhr
Tel. 02642 / 4 17 13 www.fahrschule-henneke.de

53474 Bad Neuenahr, Hauptstr. 37
Info + Unterricht: mo. + mi. ab 18.30Uhr
Tel. 02641 / 91 68 63

DAS TOR ZUM AHRTAL

www.bad-bodendorf.de

Dämmen, wohlfühlen, Heizkosten sparen!



Schatz, so gemütlich will ich es auch haben
Ruf bitte bei Lenzen an. Lisa
P.s. Bin gegen 9.00 Uhr wieder da

- Innenraumgestaltung
- Fassadengestaltung
- Bodengestaltung

Wir schaffen Atmosphäre!

Maler Lenzen

02642 / 903521 53489 Sinzig · maler-lenzen.de

Institut de beauté

Kosmetik & Fußpflege

Babor Kosmetikinstitut • Long-Time-Liner
Conture Make-Up • alessandro Nail Design

Waltraud Loose
Hauptstraße 41 • 53498 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon: 0 26 42-40 99 94

www.babor-shop.de/institutdebeaute-loose



Herstellung und Reparaturen von Ziegeldächern

Aufdoppelung und Umdeckung von Ziegeldächern

Holzbau Leydecker & Schmitz

ZIMMERERARBEITEN | INNENAUSBAU | TROCKENBAU

Zimmererarbeiten | Holzbausanierungen | Terrassenüberdachungen | Vordächer u. Carports
Balkonbau in Holzbaueweise | Holzrahmenbau | Dachgeschossausbauten | Dämmarbeiten

Frank Leydecker | Schubertstraße 5 | 53489 Bad Bodendorf
Tel. 02642-3086114 | Fax 02642-3086115 | Mobil 0178-7233801 | info@holzbau-l-s.de

WWW.HOLZBAU-L-S.DE

28. Bad Bodendorfer Dorfmeisterschaft im Sibbeschröm

Samstag, 12.4.14, 18⁰⁰ Uhr

Restaurant „Cholin“

28. Sibbeschröm Dorfmeisterschaft in Bad Bodendorf



1. Platz: Wander-Pokal und 150,- €
2. Platz: 100,- € und
3. Platz: 50,- €
Startgeld: 10,- €

Mitspielen kann jeder!

Informations: Dieter Dessauer, Telefon 02642/40 3199

Die Wirtsleute Cholin und ihr Team und Dieter Dessauer laden sehr herzlich ein zur 28. Bad Bodendorfer Dorfmeisterschaft im Sibbeschröm. Diese findet statt am Samstag, dem 12. April 2014, um 18 Uhr, im Gasthaus „Cholin“ in Bad Bodendorf. Mitspielen kann jeder ab 15 Jahren. Das Startgeld beträgt 10,- €.

Als Preise gibt es für den 1. Platz 150,- € plus einen Wanderpokal, für den 2. Platz 100,- € und für den 3. Platz 50,- €.

Auch der Titelverteidiger Bert Schwarz aus Bad Bodendorf/Darmstadt hat sein Kommen zugesagt und wird am Tisch sitzen. Gespielt wird, wie immer, nach den Ulmener Sibbeschröm-Regeln. Die Turnierleitung hat Dieter Dessauer.

Gewerbeverein Bad Bodendorfer Unternehmen e.V. unter neuer Führung

Bei der Jahreshauptversammlung am 17. März wurde der Vorstand neu gewählt. Der bisherige Vorsitzende Thorsten Leffek und sein Vertreter Norbert Röhn standen dabei nicht mehr zur Wahl zur Verfügung. Gewählt wurden Hans-Otto Schade (1. Vorsitzender), Apotheker Frank Wegner (2. Vorsitzender), Michael Schmitz (Kassierer), Karl Hanenberg (Schriftführer), Alexander Albrecht (Beisitzer).



Der neue Vorsitzende Hans-Otto Schade (links) und Karl Hanenberg bedankten sich bei den scheidenden Vorsitzenden mit einem Präsent für ihren Einsatz in den zurückliegenden Jahren.

(Wir berichten ausführlicher in der nächsten Dorfschelle)

Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V., Saarstraße 1, 53489 Bad Bodendorf, Telefon 02642/99 14 14, Telefax 02642/99 14 97
Redaktion: verantwortlich: Bernhard Knorr (BK), bernhard.knorr@bad-bodendorf.de
Mitarbeit: Cora Blechen (CB), Renate Nagel (RN), Daniela Pörzgen (DP) und Thomas Portugall (tp)
Anzeigen: Wolfgang Seidenfuß, info@ibsei.net Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2014
Satz: Dieter Dessauer, Tel. 02642/40 3199, dieter.dessauer@bad-bodendorf.de
Druck und Herstellung: OPTI-PRINT, Tel. 02642/98 10 51
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 2000
Abgabe und Zustellung: kostenlos an alle Haushalte in Bad Bodendorf
Bankverbindungen:
 Volksbank RheinAhrEifel eG, Zweigstelle Remagen
 IBAN: DE31577515910141430100 BIC: GENODE1BNA1
 Kreissparkasse Ahrweiler, Zweigstelle Bad Bodendorf
 IBAN: DE21577513100000562272 BIC: MALADE51AHR

Veranstungskalender

4. April 19.00 Uhr **Vortrag mit Uli Adams** anschließend **Jahreshauptversammlung Heimat- und Bürgerverein** Winzergaststätte
5. April **Bürgerwanderung** mit Ortsvorsteher Alexander Albrecht, 11.00 Uhr ab Bahnhof
5. April 15.00 **Eröffnung Altes Kelterhaus** Winzergaststätte (siehe Artikel Seite ?)
11. April **Großes Taizé-Gebet** mit tonART in der Pfarrkirche 20.00 Uhr
12. April **Bußgang zur Kapelle Zierth Heck** 21.00 Uhr ab Kirche
12. April **28. Dorfmeisterschaft im Sibbeschröm** um 18.00 Uhr im Gasthaus „Cholin“ in Bad Bodendorf
13. April **Ostereierschießen** für die ganze Familie ab 14.00 Uhr in der Schützenhalle
17. April Gründonnerstag 11.30 Uhr **Saisoneroöffnung und Anschwimmen** im Thermalbad, (Einlass für Frühschwimmer bereits 6.00 Uhr)
21. April Ostermontag **Ostereiersuchen** für Groß und Klein, 11.00 Uhr im Thermalbad
27. April **Schützenfest** 14 Uhr Festzug zur Schützenhalle Schießwettbewerbe, Unterhaltung und Bewirtung
30. April **Maiansingen** mit dem Männergesangsverein „Eintracht“, 18.30 Uhr vor der ehemaligen Volksbank, anschließend:
Tanz in den Mai bei der Feuerwehr mit Hexen, Feuer, Eros in die Walpurgisnacht! Live-Musik, Tombola und Stimmung im Feuerwehrhaus
1. Mai Es geht weiter bei der Feuerwehr **Frühschoppen** mit dem Spielmannszug „Blau-Weiß“ Am Nachmittag: Blasorchester St. Sebastianus Kuchenbuffet, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto u.v.m.
29. Mai Himmelfahrt **19. Weinfest am Historischen Weinberg** am Bahnhof. Eröffnung 11.00 Uhr
15. Juni 15.00 Uhr **Offenes Singen** Männergesangsverein „Eintracht“ Winzergaststätte, Wein- und Biergarten

Technikmuseum Kohlendioxidgasverflüssigung
 Termine: 6. und 21. April, 4. Mai und 1. Juni
 jeweils 11.00–16.00 Uhr

**Redaktionschluss
 der Dorfschelle 2/2014
 6. Juni 2014**

HAIRSTYLE

Cut and Colour



Marita Schmitz
 53489 Sinzig - Bad Bodendorf • Bäderstraße 8 • 02642-42293
Dienstags bis 20.00 Uhr geöffnet!

Erich Riske

Maler- und Lackierermeister



Moderne Raumgestaltung
 Bodenbeläge
 Wärmedämm-Verbundsysteme
 Fassadengestaltung
 Lehmputz
 Tapezierarbeiten

Am Rotberg 43
 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
 Telefon 02642/981385
 Mobil 0170/5803588



- ✓ EDV-Service
- ✓ Netzwerke / WLAN / DSL
- ✓ Virenschutz / Datenrettung
- ✓ Webseitenerstellung
- ✓ Hardware / Software

Diplom-Ingenieur Karl Hanenberg

Service und Beratung rund um den PC

Schwalbenweg 7 - 53489 Sinzig
 Telefon 02642 9939460 - Mobil 0163 4307123
 kh@hanenberg-online.de - www.hanenberg-online.de

Getränke



Mo.–Sa. 800–2145 Uhr

Abholmarkt Heimservice
 ☎ 02642 992603

Am Rotweinwanderweg · Heerweg 18

● **Lieferservice (0,50€/Kasten)**



Helmut Heuser

Zimmerei und Hochbau GmbH
 Inhaber Manfred Heuser

Tel. 02642/46162 o. 6397 • Fax 02642/46163
 Hauptstraße 32 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf



J. Bauer u. Sohn

53489 Sinzig-Bad Bodendorf

- Bau- und Möbel-Schreinerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Bestattungen

Werkstätten: Gartenstraße 11
 Büro: Schützenstraße 31

Telefon 02642/981233
 Fax 02642/981235



Ahrtal-Cafe
Genießen Sie in gepflegter und gemütlicher Atmosphäre unser reichhaltiges Warenangebot...

Lucia Felber
Bäckerei · Konditorei · Café Lucia Felber
Hauptstr. 92-96 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 02642/42608

Bad Bodendorfer Unternehmen



SCHMITZ
ELEKTROINSTALLATIONEN
SOLARSTROM-ANLAGEN
TV-VIDEO-TELEKOM-SAT
HAUSGERÄTE-HAUSTECHNIK
KUNDENDIENST

Elektro Peter Schmitz GmbH
Bahnhofstraße 6
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
www.servicepoint-schmitz.de ☎ 02642-42627

service point
Schmitz

Bad Bodendorfer Unternehmen

Unsere Leistungen für Sie!

- » Krankengymnastik
- » Massage
- » Krankengymnastik am Gerät
- » Lymphdrainage
- » und vieles mehr!

Praxis für Physiotherapie
Gesundheitsclub
GUNNAR HOISCHEN
Schillerstraße 62
53489 Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42 / 98 11 03
Telefax 0 26 42 / 98 11 05
E-Mail: info@physio-hoischen.de
Internet: www.physio-hoischen.de

hysiotherapie

Bad Bodendorfer Unternehmen

Brunnen - Apotheke
Apotheker Frank Wegner
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Bahnhofstraße 9
Tel. 02642 / 41200
Fax 02642 / 44023
www.brunnen-apo-sinzig.de

Reformhaus Bad Bodendorf
Inh. Frank Wegner
Treffpunkt gesunden Lebens

Bahnhofstraße 9
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 02642/980101
Fax 02642/44023

neufarm

Bad Bodendorfer Unternehmen

www.ksk-ahrweiler.de

Gut.
Unser Standort in Bad Bodendorf.
Gut für die Region. Gut für die Menschen.




Maestro
Geldautomat

Bad Bodendorf
Bahnhofstraße 7, 53489 Bad Bodendorf
Tel.: 02642 9793 2560

Kreissparkasse Ahrweiler



Bad Bodendorfer Unternehmen